



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

verantwortlicher Schriftleiter: H. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.
Postkontos: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 55.

Arab, Sonntag, den 10. Mai 1936.

17. Jahrgang.

Wie die Unruhen in Addis Abeba entstanden sind?

Der Negus selbst ließ die Hauptstadt in Brand setzen?

London. Die über die Flucht des Negus aus Abessinien empörten Stammeshäuptlinge erklärten, daß er vor seiner Abreise selbst die Inbrandsetzung der Hauptstadt veranlaßte. Auch beschuldigt man ihn als Verräter, weil er die in der Umgebung von Farrar stehenden abessinischen Truppen ohne Rückenbedeckung ließ und einfach davon gelaufen ist.

Wo war der Negus versteckt?

Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich der Negus vor seinem letzten Besuch in Addis Abeba, in einem Kloster einige Kilometer südlich Sokota, in dem von den Italienern schon lange besetzten Gebiet aufgehalten. Italienische Späher hatten das Versteck des Kaisers ausfindig gemacht und italienische Flugzeuge übernahmen, als der Negus mit seinem Gefolge Addis Abeba zu erreichen versuchte, die Verfolgung. Trotzdem gelang es dem Kaiser, in mehreren Nachtmärschen die abessinische Hauptstadt zu erreichen.

In Addis Abeba angekommen, sah der Negus, daß angesichts des Versagens des Völkerbundes u. der Ueberlegenheit der italienischen Waffen kein anderer Ausweg ist, als den Kampf mit den Waffen aufzugeben und für die Unabhängigkeit seines Landes auf diplomatischem Wege weiter zu kämpfen.

Es wird hiezu ausdrücklich erklärt, daß der Negus nicht abgedankt habe. Vor seiner Abreise gab er den Befehl, der Menge die Tore seines Palastes zu öffnen. Die Plünderer brangen daraufhin ein und nahmen die dort befindlichen Waffen, Munition und sonstige Gebrauchsgegenstände mit sich. Sie plünderten den ganzen Palast aus. Besonders willkommen schienen ihnen der in dem Keller des Negus verwahrte Wein, mit dem sie sich ein feuchtröthliches Ständchen bereiteten, sodas schließlich der ganze Palast nur noch von Betrunknen bevölkert war. Die Stimmung wuchs und die Betrunknen begannen aus Spaß zu schießen, bis schließlich die Schießereien ernst wurden.

Die Menge zog dann durch die Straßen der Stadt, plünderte planmäßig alle Kaufläden und steckte, was sie nicht wegtragen konnte, in Brand. Am Nachmittag brannte bereits die ganze Stadt lichterloh, einschließlich des kaiserlichen Palastes und des Geschäftsviertels. Die meisten Ausländer sind, um sich in Sicherheit zu bringen, in die Gesandtschaften geflohen. Es wurden von den Gesandtschaften Bergungspatrouillen eingesetzt, die alle Europäer in die Gesandtschaftsgebäude brachten. Die Verbindung zwi-

schen den Gesandtschaften ist nur dürftig und konnte nur durch Läufer aufrechterhalten werden. Von den Gesandtschaften war am meisten die amerikanische gefährdet, die im Mittelpunkt der Stadt liegt.

Am Nachmittag setzte ein heftiger Regen ein, der das Feuer teilweise löschte. Auch die Unruhen begannen sich zu legen, nur der kaiserliche Palast und das Zollhaus brannten noch. Addis Abeba war ein einziger Trümmerhaufen, der dann auch von seinen Plünderern verlassen wurde, die flüchteten, um mit ihrer Beute nicht den Italienern in die Hände zu fallen.

160.000 Blutopfer kostet der abess. Krieg.

Rom. Die italienische Heeresverwaltung veröffentlicht einen Bericht über die Opfer des abessinischen Krieges, laut welchem 40.000 Abessinier und 2000 Italiener gefallen sind. Die Zahl der verwundeten Abessinier wird auf 100.000 geschätzt. Die Zahl der verwundeten Italiener konnte noch nicht festgestellt werden.

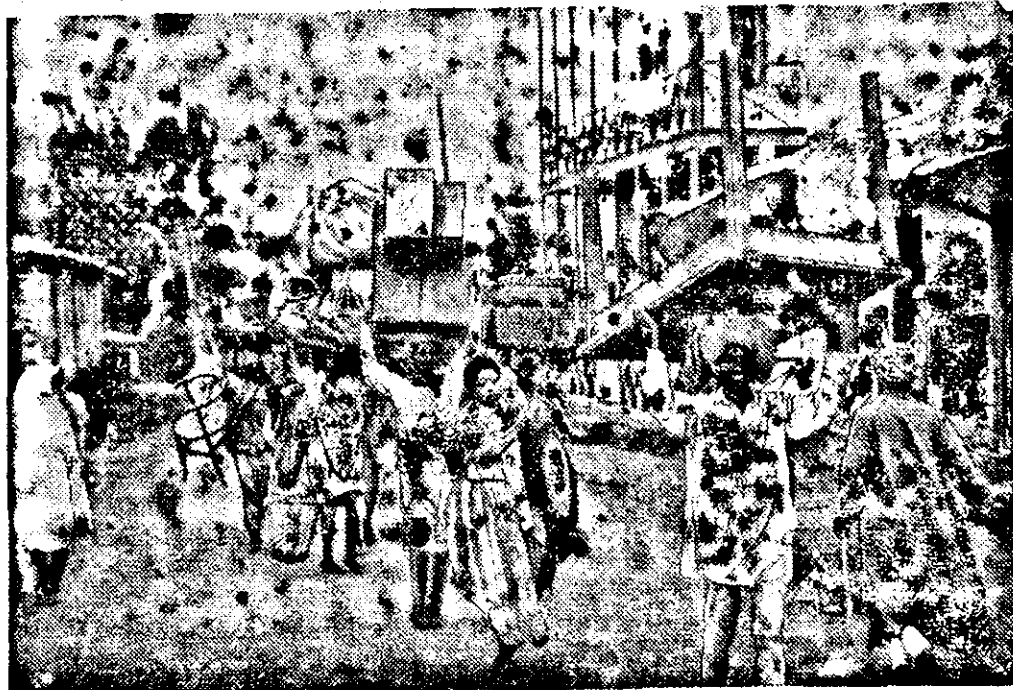
Die Ausweise der Heeresleitungen über die eigenen Verluste sind bekanntlich nie verlässlich. Der italienische Bericht ist ein Beweis dafür, denn das wird wohl niemand für

Lanzs werden in Rumänien hergestellt

Bucuresti. Gestern wurde im Heeresministerium ein neuer Lieferungsvertrag mit der einheimischen Industrie unterschrieben, die damit neue Heeresaufträge bekam. Die Regierung hat die Absicht, eine Zusammenarbeit zwischen den einheimischen Industriebetrieben und den ausländischen Munitionsfabriken, die für Rumänien liefern, zu verwirklichen. In dieser Hinsicht werden neue Verhandlungen gepflogen.

Im Zusammenhang mit diesen Problemen bekamen auch mehrere einheimische chemische Industrien größere Heeresaufträge und diese Werke haben schon begonnen, für die Armee zu arbeiten.

Das Wirtschaftsblatt „Prezentul“ meldet, daß auch davon die Rede ist, daß mit Hilfe der ausländischen Rüstungswerke auch Lanzs für die Armee in Rumänien hergestellt werden sollen.



Plünderung in Addis Abeba

(Funkbild.) Unser Bild zeigt eine Straße von Addis Abeba, auf welcher Plünderer mit geraubten Gegenständen einherparieren, als wäre von einer einfachen Umstellung aus einem Hause ins andere die Rede. Laut

heutiger italienischer Meldung ist die Ruhe in Addis Abeba vollkommen hergestellt. Die Beute gehen wieder zur Arbeit und man fragt sich, warum das Blutvergießen notwendig war.



möglich halten, daß in einem fünfmonatigen, mörderischen Krieg nur 2000 Italiener gefallen sein sollen. Ebensovwenig kann man daran glauben, daß die Zahl der verwundeten Italiener noch nicht festgestellt werden konnten. In Wirklichkeit hat die italienische Armee an Toten, Verwundeten und Kranken grauenhafte Verluste erlitten, die mit 100.000 Mann nicht zu hoch eingeschätzt sind.

Vaida beim König

Bucuresti. Der Herrscher empfing den gew. Ministerpräsidenten Raiba-Boeob in Audienz. Die Audienz dauerte über zwei Stunden. Vaida beriet nachher mit seinen politischen Freunden. Ueber den Inhalt der langen Audienz ist nichts bekannt geworden.

Landeskongreß

der Kleingewerbetreibenden in Bucuresti.

Die Zentrale des Landesverbandes der Kleingewerbetreibenden teilt mit, daß am 17. Mai der Landeskongreß der Kleingewerbetreibenden in Bucuresti stattfinden wird. Die Teilnehmer des Kongresses genießen eine 75-prozentige Ermäßigung auf den Staatsbahnen.

1200 Milliarden-Defizit

im Staatshaushalt der Vereinigten Staaten.

Washington. Finanzminister Morgenthau erklärte vor dem Finanz Ausschuss des Senats, daß das diesjährige Defizit im staatlichen Haushalt sich auf 5966 Millionen Dollar (1200 Milliarden Lei) beläuft.

Das Defizit im amerikanischen Staatshaushalt ist sechsmal größer als das auf 21 Milliarden veranschlagte staatliche Gesamterfordernis Romaniens für das Jahr 1936/37.



Der Unterricht in der 8. Gymnasialklasse wird am 25. Mai beendet. Die Prüfungen beginnen am 1. Juni.

In Bucuresti wurde ein Volkswagen von einem Autobus überfahren und getötet.

Die Nationalgarantische Partei veranstaltet am 24. Mai in Timisoara eine Versammlung, an welcher Mihailache und Maniu teilnehmen werden.

In Borsa (Maramures) ermordete der als Bucherer bekannte Ilbor Stein seinen Schuldner, den Landwirt Gabriel Nara und warf die Leiche in den Bisschautsch.

Der Fabrikant Einwohner Matei Subotie hat in Simand vom Wagen des Sanitars Kaufmanns Stefan Gyula Waren im Werte von 2500 Lei gestohlen. Der Dieb wurde verhaftet.

Anlässlich des Nationalfeiertages am 8. Juni werden 100.000 Bauernburchen, die sogenannten „Strajeri“, in der Hauptstadt aufmarchieren.

Die oberste Finanzbehörde verurteilte den Petrofaner Steueramtchef Brananescu und den Beamten Haffelbauer zur Erlösung eines Fehlbetrages von 555.000 Lei.

Die Ujvar Volkspolizei verhaftete den Advokaten Dr. Merkus Nagy wegen Unterschlagung von 45.000 Lei.

Zwischen christlichen und demokratischen Studenten kam es in Bucuresti zu blutigen Zusammenstößen. Mehrere Studenten und Studentinnen wurden verletzt.

In Pecs ist der Dachboden des Landwirts Joan Spitor einem Brand zum Opfer gefallen.

In Eger (Ungarn) hat sich der Postmeister János Zorpat, weil festgestellt wurde, daß er 13.000 Pengé 205.000 Lei veruntreut hat, erschossen.

In der Provinz Bengalen (Indien) hat es seit drei Jahren nur selten geregnet. Infolge der Dürre herrscht großes Elend. Millionen sind von Hungersnot bedroht.

In einer Kohlengrube bei Sotabo (Japan) wurden 11 Arbeiter durch Explosion von Gruben Gasen getötet, 14 schwer verwundet.

Das Militärgericht von Moskau verurteilte zwei Religionsprofessoren wegen staatsgefährdender Propaganda zum Tode. Die Verurteilten wurden sofort hingerichtet.

Der Ogedinor Gerichtshof verurteilte den Landwirtin Mas Gassal, der seine Frau ermordet hat, zum Tode durch den Strang.

Die Frau eines Arbeiters in Unguent (Rusland) brachte ein Kind mit 2 Köpfen und hundertfüßigen Vorfüßen zur Welt. Die Mißgeburt lebte nur einige Stunden.

Durch den Sturz eines dreißigjährigen Hauses in Verona (Italien) wurden 9 Bewohner getötet und 17 verwundet.

In Lavin (Italien) wurde ein Handwerker zum Tode verurteilt und im Gefängnis hofe erschossen.

Der Stadtrat von Leoben hat, da die Wälder in der Umgebung großen Schaden angerichtet haben, für jedes Alter abgelesenes Waldstück 5 Heller (2 Lei) ausgesetzt, worauf innerhalb einiger Tage 30.000 Hektar Waldstücke abgeleitet wurden.

Das Militärgericht in Kowno (Litauen) verurteilte 14 Deutsche wegen nationaler Ausgebungen zu Kerker von 5-10 Jahren.

Rein Strafrecht der Post wegen unbefugter Briefbeförderung

Der Timisoaraer Gerichtshof erbrachte ein Urteil von grundsätzlicher Bedeutung. Organe der Post nahmen im Timisoara — Großanfinnkolauser Autobus eine Untersuchung vor und fanden bei dem Chauffeur vier unfrankierte Pakete und Briefe sowie eine Bargeldsendung von 1200 Lei. Da die Organe der Post hierin einen geheimen und unerlaubten Postdienst sahen, nahmen sie ihre Feststellungen zu Protokoll, auf dessen Grund die Firma Werschling als Inhaberin des Autobusdienstes von der Postgeneraldirektion mit einer Strafe von 15.000 Lei belegt wurde. Ueber Appellation der Firma Werschling gelangte diese Angelegenheit vor das Gericht. Der Rechtsvertreter der Firma Werschling stellte sich auf

den Standpunkt, daß die Bestrafung der Firma unbegründet sei, weil die Post, wenn schon tatsächlich ein Mißbrauch zu ihrem Schaden verübt wurde, nicht die Firma, sondern den Chauffeur persönlich bestrafen hätte müssen, der ohne Wissen und Willen der Firma, ja sogar gegen das ausdrückliche Verbot derselben, derartige Sendungen zu übernehmen, handelte und demzufolge auch haftbar zu machen wäre. Nach einer kurzen Entgegnung des Vertreters der Post erhob sich der Staatsanwalt und machte die aufsehenerregende Erklärung, daß der Vorgang der Postgeneraldirektion der rechtlichen Grundlage entbehre. Der

Staatsanwalt führte zur Begründung folgendes an: Der auf den unstatthaften geheimen Postdienst bezughabende Strafgesetzsartikel hebt einseitig den Charakter der Geldstrafen in solchen Fällen hervor und steht außerdem nebst Geldstrafen auch Freiheitsstrafen vor. Geldstrafen und Freiheitsstrafen aber kann u. darf keine andere, Rechtsstelle, als lediglich das Gericht über jemanden verhängen. Demzufolge habe die Post diese Strafe zu Unrecht ausgeworfen. Der Staatsanwalt berief sich auf mehrere Fälle, in denen zum Teil die kbn. Tafel, zum Teil aber der Kassationshof ähnliche Strafen mit derselben Begründung annullierte. Zum Schluß seiner Rede verlangte der Staatsanwalt die Einstellung des Appellationsverfahrens in dieser Angelegenheit und die Ueberführung der Akten zur Staatsanwaltschaft, die berufen sei, festzustellen, ob gegen die Firma Werschling oder den Chauffeur ein Strafverfahren eingeleitet werden kann. Der Gerichtshof gab dem Ansuchen des Staatsanwaltes Raum und verfügte die Abtretung der Angelegenheit an die Staatsanwaltschaft.



Kronprinz Mihail hinter dem Pflug

Der Großvater Mihail legt in der Ackerbauschule die Prüfung ab und zieht am Ackerfeld höchst eigenhändig einige Furchen. Der König wohnte dieser Prüfung auch

bei. — Auf unserem Bilde befindet sich neben dem Thronfolger Major-Adjutant Siborovici, sein Lehrer im Pflugschulwesen.

Zum tragischen Unfall in Sanmartin

Auf Grund amtlicher Meldung der Arader Staatsanwaltschaft haben auch wir in Folge 51 unseres Blattes geschrieben, daß der Sanmartiner Junglandwirt Josef Messer in den Brunnen gestürzt und ertrunken ist.

Wie man uns aus Sanmartin schreibt, heißt der Verunglückte nicht Messer sondern Josef Messer und war kein Junglandwirt sondern ein heiliger, allgemein geschätzter und achtbarer Mann, der auch nicht — wie manche Zeitungen fälschlich berichteten — aus dem Wirtshaus nach Hause kam, sondern während der Arbeit von dem Unglück ereilt und aus der Reihe der Lebenden gerissen wurde.

Der wahre Sachverhalt über den tragischen Unglücksfall ist folgender: Josef Messer war auch am Tage vor seinem unglücklichen Tode im Kreise seiner Familie und stand morgens frühzeitig auf, weckte seine Söhne, die die Pferde versorgten und Dünger auf den Wagen labeten, während er selbst die Kühe und Schweine versorgen wollte. Beim Wasserschöpfen fiel er, ohne daß jemand es gesehen

hätte, in den Brunnen und als seine Frau kurz danach ebenfalls Wasser holen wollte, sah sie den vollen Wasserteimer am Brunnenrand stehen u. merkte zu ihrem größten Entsetzen, daß im Brunnen selbst ihr Mann leblos liegt. Auf die Hilferufe eilten die Söhne, wie auch die Nachbarn herbei und als man Messer aus dem Brunnen gezogen hatte, war er bereits eine Leiche. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß Messer nicht im Brunnen ertrunken sondern der Tod schon während dem Sturz eingetreten ist, so daß in der Lunge überhaupt kein Wasser war.

Das Begräbnis des auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Landwirtes war der beste Beweis seiner allgemeinen Beliebtheit, weil man nur selten eine so große Anzahl von Leidtragenden bei einem Begräbnis sehen konnte.

Elternfreude.

In Gottlob brachte der Storch dem Ehepaar Anton Göpflich einen strammen Jungen.

Generalvertreter:
Petroşani' S. A. R. CORNEL CINGHITA
 Timisoara IV., Str. Mircea Voda 2. — Tel. 18.
 Industriekohle, Schmiedekohle, Stückkohle, Semikoks, Brikketts
 ORIGINAL-GRUBENPREISE
AUTOCALOR
 Apparat für automatische, rationelle Verwendung unserer Kohle bei Zentralheizungen und Industrien.

Die 4. Konvertierungsrate

am 15. Mai fällig.

Am 15. Mai ist die vierte Zahlungsrate seiner landwirtschaftlichen Schuldner fällig, die mit ihren Gläubigern einen Ausgleich auf 50 Prozent der Schuld, zahlbar in 17 Jahren, abgeschlossen haben.

Jene Schuldner, die nacheinander mit zwei Raten rückständig blieben, können im Sinne des Gesetzes geklagt und auf die Hälfte der ursprünglichen Schuld gepfändet werden.

Sommerraubewahrung von Pelzwaren
 am verlässlichsten bei:
ZIMMERMANN,
 Kürschnermeister, Trab, Str. Duca No 5.

Bilanz des Weltkrieges

10 Millionen Tote und 70.000 Milliarden Lei Ausgaben.

Genf. Die statistische Abteilung des Völkerbundes hat errechnet, daß im Weltkriege 10 Millionen Menschen gefallen sind. Die Kriegskosten belaufen sich auf 1812 Milliarden Goldfrank (70.000 Milliarden Lei). Diese Summe ist neunmal größer, als sämtliche europäische Kriege seit Napoleon bis 1914 gekostet haben.

Trotz dieser ungeheuerlichen Opfer lassen die Schicksalslenker der europäischen Staaten weiter zum Kriege rüsten und es ist zu befürchten, daß wieder ein Krieg ausbricht, der Europa in einen Trümmerhaufen verwandelt.

Stoffe, Seiden
 u. Herrenstoffe
 in großer Auswahl im
 Schwäbischen Volkswarenhaus
N. Becker
 Timisoara I. Piata Unirii Dompl.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über das lächerliche Verhalten der Engländer an längst Ueberlebten, durch den Zeitlauf sinnlos Gewordenen. So zählt z. B. das Hasenamt von Wincelsea auch heute noch einen Wächter, der aus Meer auszuschauen hat, ob nicht eine feindliche französische Flotte sich zeigt. Dieser Wächterposten war einst notwendig, als die Franzosen und Engländer im ständigen Krieg mit einander standen. Die Feindschaft hat sich seither in Freundschaft und Waffenbrüderschaft umgewandelt, doch der Wächterposten vor einem französischen Ueberfall besteht weiter. — Eine nicht minder merkwürdige Aufgabe hat der Pfarrer des kleinen Ortes Elbton in Belgien: er muß jeden Abend Punkt acht Uhr die Sturmglocke läuten. Dies geht auf ein Testament zurück, das fast 200 Jahre alt ist. Damals wurde ein Bewohner der Ortschaft in Sturm und Nebel durch den Klang der Glocke auf den richtigen Weg gebracht. Er verfügte bei seinem Tode, daß nunmehr die Glocke bis in alle Ewigkeit jeden Abend läuten soll, um herumirrende Seelen zu lenken. Dafür hinterließ er der Gemeinde seinen Besitz. — „Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage, weh Dir, daß Du ein Engel bist“, sagt der Dichter. Er dachte dabei aber nicht an die Engländer, bei denen solche Narrheiten zur Vervollkommnung ihres Wesens gehören.

— Über die aus der Verbundenheit mit der Natur herrührende Denkungsart der Landbevölkerung, die jede Naturerscheinung, sei sie nützlich oder schädlich, als Gottgewolltes betrachtet und von diesem Gottgewollten sehr schnell zum Aberglauben findet. So begannen auch die Bewohner von Dorobanti, als ein Blitz in das Haus des Landwirtes Georg Seval einschlug und dieses in Brand setzte, zu murren, daß er im Hause eine Kiste falscher Münzen aufbewahrt hatte und diese den Blitz angezogen haben. Der Aberglauben stützt sich hier auf das physikalische Gesetz, daß der Blitz vom Metall angezogen wird. Dennoch formt das verschrobene Gehirn altweiblicher Dörfler das physikalische Gesetz um und mutet dem Blitz zu, daß er diesem Gesetz nur dann gehorcht, wenn das Metall zwar echt ist, jedoch zu unrechtem Zweck verwendet wurde. — Der Blitz kümmert sich nicht um den Aberglauben, aber auch der Physik gehorcht er nicht immer, denn er ist wie ein jähriger Mensch: gerät sofort in Hitze und schlägt ein — sehr oft an unrechter Stelle. Der Landwirt Seval in Dorobanti hatte sicher kein falsches und kein echtes Geld im Hause. Der Blitz hat nur die Hausnummer verfehlt. Er müßte dort einschlagen, wo Großdiebe echtes Geld versteckt halten.

— Über die Hartnäckigkeit mancher Leute, die mit dieser Eigenschaft den Behörden gegenüber nur selten oder gar nichts ausrichten können. Wahrscheinlich sind die Hartnäckigen nicht ganz dieser Meinung, doch kann der Großwärdener Hotelbesitzer Waislowitsch 8 Tage lang darüber nachdenken, welcher Standpunkt der richtige ist. Dieser Hotelbesitzer führt seit Wochen u. Monaten einen erbitterten Kampf mit der Arbeiterversicherungs-kassa, wegen eines Rückstandes von 2.000 Lei und schreibt 2 Lei. Doch dem Hartnäckigen ist der Betrag nebensächlich, bei ihm kommt es aufs Prinzip an. Ob 2 oder 2.000 Lei ist gleich, das Wesentliche ist, ob sie bezahlt werden sollen, oder nicht und Waislowitsch meint, daß er nichts zu bezahlen habe. Nun hat aber seine Hartnäckigkeit auch die Arbeiterversicherungs-kassa angegriffen und diese ist geneigt auf diegen oder brechen den „Betrag“ einzufrieren. Da der Hotelbesitzer auf wiederholte Aufforderungen nicht geneigt war, seine „Riefenschuld“ zu bezahlen, schickte sie ihm den Exekutor auf den Hals, der wegen des Rückstandes von 2 Lei ohne viel Federlesens eine Standuhr im Werte von 15.000 Lei gepfändet

Wiener Kinder fürs Banat

Wir berichteten bereits, daß auch heuer Wiener Kinder ins Banat kommen werden. Die wohlherzogenen Kinder sind angenehme Spielgefährten, daher Familien mit kleinen Kindern diese Gelegenheit nicht verabsäumen dürfen, umso mehr als ihren Kindern durch den Umgang mit den Wiener Kindern die Gelegenheit geboten wird, ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache zu vervollkommen.

Anmeldungen sind bis zum 15. Mai an das österr. Konsulat in Timisoara oder an die Verwaltung der Krader Zeitung zu richten.

Sammer-Neuheiten

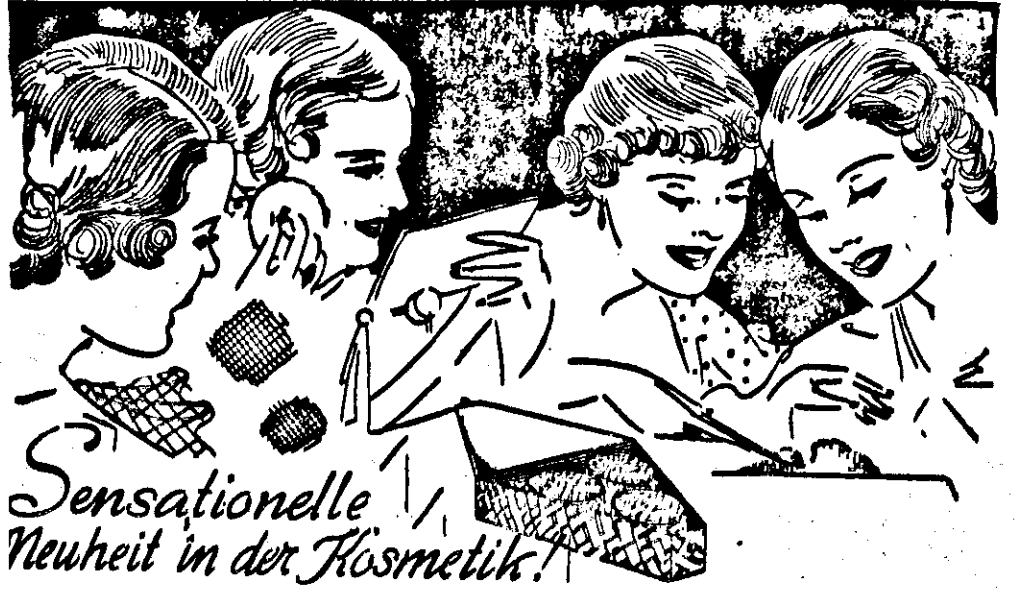
am besten und billigsten bei
J. EISELE
Waben- und Legitwarenhaus
Krad, Str. Metianu No. 2.

Selbstmord in Recas

Wie aus Recas gemeldet wird, hat sich dort der 71 Jahre alte Landwirt Johann Groß am Dachboden seines Hauses erhängt. Als ihn seine Angehörigen auffanden, war er bereits tot. Der alte Mann ging mutmaßlich wegen seiner Krankheit in den Tod.

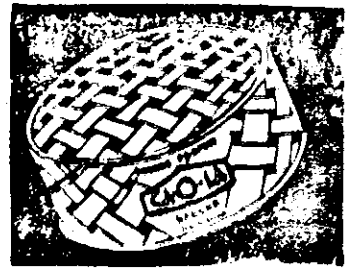
Neue Interimskommission in Siebling

Der Präfekt von Timis-Torontal Dr. Nistor hat für die Gemeinde Siebling folgende neue Interimskommission ernannt: Walthar Graf, Jakob März und Adam Almbender.



PUDER und PARFUM in EINEM!.

So viele Frauen, so viele Töne, deshalb für jede Dame eine PUDER-BAR, mit Hilfe welcher sich jede Dame diejenige Nuance herausmischen kann, welche sie individuell am schönsten macht. Das neue Wunder der Kosmetik hat die Firma SAEDER in NEW YORK unter dem Namen „CA-O-LA — Parfüm — Puder“ in Verkehr gebracht. Das Puder ist auf dem neuesten Wege unter Berücksichtigung der letzten biologischen Erfahrungen aus feinsten Rohmaterialien erzeugt und durch ein patentiertes französisches Verfahren derart konzentriert parfümiert, dass dasselbe auch als Parfüm für die Körperpflege verwendet werden kann. Daher die neue Erringung: ein Parfüm und Puder in einem! Um jedoch dieses Puder in weitesten Kreisen bekannt zu machen, hat sich die Fabrik entschlossen, dieses Puder während der Einführungszeit vorübergehend anstatt 40,- für 30,- in den Handel zu bringen. Vom 10. Mai bis 10. Juni wird auch eine großzügige Aktion eingeleitet, wobei, wenn eine Dame während dieser Zeit anstatt 1 Dose, 2 Dosen Puder kauft, sie die dritte Dose gratis erhält, alle 3 Dosen in einer schönen Puder-bar verpackt, mit 3 verschiedenen modernen Nuancen und entsprechender Anleitung, damit sich jede Dame die für ihren Teint am vorteilhaftesten entsprechende Nuance selbst mischen kann.



MACHEN SIE AUCH EINEN VERSUCH!
NUR VOM 10. MAI BIS 10. JUNI.
Schließlich in jedem besseren Fachgeschäft.

Wettrüsten Englands und Amerikas.

London. Der soeben veröffentlichte erste Ergänzungshaushalt der Flotte steht 10,3 Millionen Pfund (10 Milliarden Lei) für den Bau von 38 Kriegsschiffen und einer Anzahl kleinerer Fahrzeuge vor. Es sollen gebaut werden: 2 Großkampfschiffe, 5 Kreuzer, 9 Zerstörer, 1 Flugzeugmutter-schiff, 4 U-Boote, 6 Motortorpedoboote und eine Anzahl verschiedener Fahrzeuge für Sonderzwecke.

Washington. Nach Mitteilungen des Admirals Smory Land haben die Vereinigten Staaten derzeit folgende Kriegsschiffe im Bau: 3 Flugzeugmutter-schiffe, 3 Großkreuzer, 9 leichte Kreuzer, 18 große Zerstörer, 40 leichte Zerstörer, 16 U-Boote und 2

Kanonenboote. Für die Fertigstellung dieser Schiffe seien ungefähr noch 168 Millionen Dollar erforderlich. Im Hinblick auf die politische Lage in der Welt will der Admiralstab im nächsten Jahre noch weitere 12 Zerstörer und 6 U-Boote auf Stapel legen.

Togal
wirkt rasch und sicher bei
RHEUMA/GICHT
KOPF- u. NERVENSCHMERZEN
Ischias, Grippe, Erkältungskrankheiten.
Völlig unschädlich!
Überraschende Erfolge selbst in veralteten Fällen! Machen Sie eine Togal-Kur.
In Apotheken und Droguerien.

Vortrag über Rußland

im Heim der Krader Nationalgarantien.

Die Krader nationalgarantistische Parteiorganisation veranstaltet am Samstag abends 8 Uhr im Partenheim in der Goldis-Strasse einen Vortragsabend. Vortragender ist Dr. Gregorobiciu, der über seine Reiseindrücke in der Sowjetunion sprechen wird. Die Partelleitung heißt alle Gäste willkommen. Eintritt unentgeltlich.

Neue Schule in Pesac

Eine Abordnung aus der Gemeinde Pesac mit dem Komitatsrat Georg Bata dem Oberstuhlrichter Deac, Pfarrer Vermesan, Gemeinberichter Bata und dem Kassier Bogdan erschienen gestern bei dem Timis-Torontaler Präfekten Dr. Nistor im Interesse des Baues eines neuen Schulgebäudes mit fünf Lehrsälen.

Der Präfekt versprach, daß das Komitat die Hälfte der Baukosten geben und so gemeinsam mit der Gemeinde die Schule aufbauen wird. Die Deputation führte auch Beschwerde darüber, daß der Aranka-Kanal, trotzdem die Bevölkerung die Lagen bezahlt, nicht reguliert wird. Der Präfekt versprach auch diese Sache zu prüfen.

Jährlich 75.000 Waggons Erdöl an Frankreich

Für den Gegenwert wird Rumänien mit Kriegsausrüstung beliefert.

Bucuresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung hat den bereits vor Monaten zustande gekommenen Vertrag über den Verkauf des staatlichen Anteils am Erdöl endgültig gutgeheißen. Der staatliche Anteil nach den Petroleum-Konzessionen beträgt jährlich zirka 75.000 Waggons Petroleum, die im Wege der Gesellschaft „Petrofina“ an den französischen Staat verkauft werden. Der Anteil bildet das Entgelt für die französischen Rüstungslieferungen. Der Vertrag wurde auf 12 Jahre abgeschlossen und namens der Regierung vom Handelsminister Costinescu unterfertigt.

Daß an Frankreich verkaufte staat-

liche Petroleum wird zu zwei Drittel im Lande verarbeitet und gebrauchsfertig, ein Drittel aber als Rohstoff ausgeführt.

Echter Weinessig
zu haben bei:
„Promontorul“
Krad, Str. Cloaca No. 1 und Filialen
Echter Goldschmid.
Uhren, Augengläser am billigsten bei
IOSEF REINER, ARAD
Warenhaus und Juwelier,
Str. Col. Mirici No. 3. Reparaturwerkstätte!

hat. Gleichzeitig wurde Waislowitsch verurteilt, daß die Uhr nach 8 Tagen veräußert wird, falls er bis dahin die 2 Lei bei der Arbeitsversicherungs-kassa nicht bezahlt hat. 8 Tage Zeit hat also der Hotelbesitzer, um zu entscheiden, ob er seine

Hartnäckigkeit, wenigstens vorübergehend, aufgeben und die 2 Lei bezahlen, oder die Uhr im Werte von 15.000 Lei opfern soll. Wofür er sich entscheiden wird, ist nicht vorauszusagen, denn die Wege eines Diebelsgehirnes sind unerforschlich.

WILHELM HAMMER & SOHN
Aus Frankfurt a. M. sind angekommen die weltberühmten, doppelverchromten Präzisions-Ableser-Fahrräder. Zu haben bei
WILHELM HAMMER & SOHN
Krad, B. Abram Jancu 5-6.

Erweiterung

der Periamer Interimskommission.

Auf Grund des Artikels 88 des neuen Verwaltungsgesetzes wurde die Leitung der Gemeinde Periam in der Weise erweitert, daß zu den drei Mitgliedern der Interimskommission noch ein Bürgerkomitee eingesetzt wurde, welchem die Mitglieder der früheren Interimskommission Franz Martin und Franz Krenn, ferner Nikolaus Ghödt angehören.

Die Interimskommission bewilligte für die Herstellung der Periamer kath. Kirche 50.000 Lei und zwar 20.000 in diesem und 30.000 für das kommende Budgetjahr. Für die Herstellung des kath. Pfarrhauses in Gaulic wurden ebenfalls 50.000 Lei bewilligt. Ferner wurde zur Kenntnis genommen, daß die Kleinbahn am Maros-Ufer, welche für den Transport der ausgehobenen Sandmenge dient, weiter in Verwaltung der Gemeinde bleibt.

Husten, Lungenentzündung, Heiserkeit, Lungenkrankheit wird am besten geheilt durch

PANTUSSIN-SYRUP

Zu beziehen von der Apotheke Dr. Földes, Arad, Str. Eminescu. Eine Flasche kostet 90 Lei. Es wird auch per Post gegen Nachnahme geliefert.

Der Mörder der Frau Farcaşanu im Irrenhaus.

Wien. Der ungarische Student Karl Strasser, der bekanntlich die rumänische Direktorin Frau Farcaşanu im Wien - Pariser Schnellzug ermordete und austrabte, wurde in eine Irrenanstalt in Graz eingeliefert, weil die Gerichtsärzte Geisteschwäche feststellten. Strasser wird in Graz eine Zeitlang beobachtet und nachher wird entschieden, ob er der Justiz übergeben wird, oder interniert bleibt.

* Dr. Nikolaus Weber, Rechtsanwalt hat seine Advokaturkanzlei in Arad, Piata Mihai Biteazul (Franz-Platz) Nr. 14. eröffnet. 555

Zwei Santanaer Burschen dem Timisoaraer Militärgericht eingeliefert.

Die auszubildenden Unteroffiziere der Santanaer vormilitarischen Jugend merken, daß immer mehr Burschen von der Übung fern bleiben. Als am 28. April von den 334 vormilitarischen Burschen nur 76 erschienen waren, leitete die Behörde eine Untersuchung ein. Dabei wurde festgestellt, daß die Burschen Franz Weizsiffer und Andreas Seifert ihre Kameraden überredet hatten, nicht an den Übungen teilzunehmen, da ihnen — wie sie sagten — ja doch nichts geschehen könne.

Weizsiffer und Seifert wurden verhaftet und dem Timisoaraer Militärgericht eingeliefert.

Jeder sollte es wissen,
*) daß er sich heute schnell und billig von seinen rheumatischen und gichtischen Beschwerden oder Kopfschmerzen befreien und gesund werden kann, wenn er Logal nimmt. Logal ist die Harnsäure, das Selbstgift des menschlichen Körpers, wodurch ebenso rasche wie dauernde Wirkung erzielt wird.

Villa „Madeline“
Eigentum der Frau Georg Milantovic und Frau Alexander Bujac.

IN SOVATA,
Zentrallage, unmittelbar neben dem Bären-See auf der Hauptstraße. Zimmer mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen zu haben. Bäder u. Strand im Bären-See. Näheres zu erfragen: bei Direktor Milantovic, Arad, bei der serbischen Schule, oder Dr. Bujac, Arad, Str. Tris. Dobra 5/7 Lesito-Gauß.

Buziasch Heilbad

DAS ROMANISCHE NAUHEIM
Salz- und eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlensäurequellen mit sicherem Erfolg bei

HERZ-KRANKHEITEN
aller Art, Aderverkalkung, Gicht, Rheuma, Blutarmut, und Nervenleiden bei allen

FRAUENLEIDEN
bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen. Nieren- und Blasenleiden, Prostatawucherungen usw. Natürliche abstufbare Kohlensäure-, Salz- und Eisenbäder. Trinkkuren. Billige Küche, erstrangige Hotels, Diätetischen zu mässigen Preisen. Moderne Schwimmbad. Auf den Linien der CFR. Ermäßigung. Ständige Militärmusik. Pauschalkuren durch die „Europa“ Reisebüros.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne Muschong Heilbad Buzias A.-G. Badedirektion Buzias (Banat).

England hat das Spiel verloren.

Italien ist heute stärker als jemals — sagt gew. Außenminister Hoare.

London. Der gew. englische Außenminister Hoare hielt gestern in einer politischen Versammlung eine Rede über die abessinische Frage und sagte, daß alles, wovon die europäischen Diplomaten Angst hatten, in Erfüllung gegangen ist.

Wir müssen zugeben, daß Italien heute stärker ist, als je zuvor war und dieser Tatsache muß auch in Zukunft Rechnung getragen werden. Mir ist die Rolle gefallen — sagte der Minister —, in Genf die Feststellung

machen zu müssen, daß die Mitglieder des Völkerbundes nicht bereit waren, die Verpflichtungen restlos zu erfüllen, die erforderlich gewesen wären, um die Intervention des Völkerbundes erfolgreich zu gestalten. Aber auch die Schwäche Englands war für diese Unschlüssigkeit ausschlaggebend. Hoare beendete seine Rede damit, daß in Europa große Diktaturen in einer Atmosphäre der ständigen nationalen Mobilisierung leben, weshalb England sein Rüstungsprogramm sehr rasch beenden müsse.

Ein neues Geschenk für die Abonnenten der „Arader Zeitung“.

Unsere Osterüberraschung für jene Leser der „Arader Zeitung“, die ihre Bezugsgebühren für das laufende Jahr vorausbezahlt haben, ist diesmal wegen Ueberhäufung von Arbeiten etwas verspätet und soll nun erst demnächst die Druckerlei verlassen.

- Es handelt sich um folgende drei spannende Romane:
- „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“.
 - „Dragu Maschins Weg zum serbischen-Thron“.
 - „Wilhelmine Ende, die ungekrönte Königin von Preußen“.

Alljene Abonnenten der „Arader Zeitung“ die ihre Bezugsgebühren für das laufende Jahr schon ausbezahlt haben, und jene, die dies noch bis spätestens 15. Mai tun, können sich einen der oben angeführten Romane auswählen und uns entweder mit Postkarte oder auf dem Kupon der Selbstanweisung verständigen, damit wir ihnen denselben teilweise durch unsere Zeitungsausdräger in den Gemeinden oder per Post zuschicken.
Nach dem 15. Mai übergeben wir die Bücher dem Buchhandel u. dann werden dieselben nur mehr gegen Bargeld zu kaufen sein.

Schwaben im Ausland

Eine Forschungsstelle in Stuttgart.

Stuttgart. Im Laufe der Jahrhunderte sind viele Tausende von Schwaben in alle Welt ausgewandert. Schwäbische Siedler zogen nach den Türkenkriegen auf der Donau gegen Osten u. gründeten an der Donau, Theiß u. Maros eine zweite Heimat. Andere wanderten nach Südrußland oder über den Ozean. Von 1856 bis 1861 sind allein 300.000 Württemberger nach Nordamerika ausgewandert. In Kanada und in Brasilien sitzen die Schwaben zu Tausenden; in Chile, Niederländisch-Guayana, Venezuela, Guatemala, Palä-

stina usw. gibt es ganze schwäbische Siedlungen und Dörfer.
Nun hat das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart eine Forschungsstelle „Schwaben im Ausland“ eingerichtet, die zu der Hauptstelle für auslanddeutsche Sippenkunde gehört. Sie hat die Aufgabe, die gesamte schwäbische Leistung in der Welt zu erforschen. Aus manchen Gebieten liegt bereits wertvolles Material vor. Gesammelt werden vor allem Briefe, Dokumente, alte Schrifttum, Bildnisse usw.

Für den Sommer

HERRENSSTOFFE
Frescot Tropical und Bourette in großer Auswahl zu billigen Preisen eingetroffen.

Tuchwarenhaus RICHTER,
Timisoara 1, Bulev. Regele Ferdinand 8. (Haltestelle Capitol Cino).

Klagen der Zenaueimer Landwirte

über den Schweineexport.

Aus Zenaueim schreibt man uns: Der Verkauf gemästeter Schweine ist in unserer Gemeinde lange nicht so zufriedenstellend wie in den anderen Gemeinden mit großer Schweinezucht. Durchschnittlich werden in der Woche ein bis zwei Waggons geliefert, wo doch der Bestand an Mastschweinen das Doppelte, ja noch mehr notwendig machen würde. Der Verkauf wird durch die Exporteure erschwert, die verlangen, daß die Schweine nicht weniger als 145, aber auch nicht mehr als 170 kg wiegen dürfen u. sollen die Schweine nicht scheckig sein. All das sind Wünsche, welche die Verwertungsgenossenschaft nicht stellt. Doch kauft die Genossenschaft bei uns nicht in dem Maße, wie etwa in Barias oder Carpinis. Die Schweinemäster wünschen, daß die Genossenschaft, die auch höhere Preise zahlt, in Zenaueim ebenfalls größere Schweinekäufe abschließt, damit die Mäster ihre Schweine nicht zu dem von den Exporteuren gebotenen Preis von 21 Lei pro Kiloaram verkaufen gezwungen seien, sondern für ihre Schweine einen Preis erhalten, der den teuren Futtermitteln angemessen ist.

Ladepriehapparate u. Pistolen

in bewährter Ausführung, sowie Phosphorbrönze, Modellgasse in allen Metallen, Lagerweißmetalle liefert verlässlich:
„Britania“ deutsches Unternehmen und Gesell.
Timisoara Str. Vladimirescu 26.

Tätigkeit der Symboliaer

Verwertungsgenossenschaft.

Wie man uns aus Zimbolia berichtet, hat die dortige Verwertungsgenossenschaft dieser Tage wieder je einen Waggon weisser englischer Jungschweine nach Deutschland und der Tschechoslowakei ausgeführt, ein dritter Waggon gelangt in der nächsten Woche nach Deutschland zur Ausfuhr. Eingeführt hat die Genossenschaft je zwei Waggons Kartoffel und Mais wie einen Waggon Mele.

Ein zwölfjähriger Bagabund.

Newyork. Der 12-jährige Charles Osborne machte der Polizei schon sehr viele Unannehmlichkeiten. Seit seinem fünften Lebensjahre brannte er sehr oft durch und vagabundierte herum. Er hat mehrere Staaten abgestreift und kennt einen großen Teil Amerikas, aber auch die Polizei. Er machte dem Staate bis jetzt mehr als 1000 Dollar Schaden, indem er immer auf Staatskosten heimbeordert werden mußte. Er wurde jetzt wieder gefangen und in ein Kinderheim eingeliefert.

Wegen Ueberstahlung
billiger Ausverkauf in Lammern, Kunstmöbel- und Brennholz, sowie Baumaterial, Dachziegel usw. bei
NUPRICHT.
Holzniederlage, Arad, Calea Victoriei 1-3

Florian-Tag

der Zaberlacher Feuerwehr.

Wie man uns aus Zaberlach berichtet, hielt die Feuerwehr am Florian-Tag eine Schauübung, für welche die Bevölkerung großes Interesse zeigte. Es war die erste Übung mit rumänischer Kommandosprache.
Nachmittag veranstaltete die Feuerwehr im Müller'schen Gasthause ein gemütliches Gartenfest an welchem die Gemeindevorsteherung, Dechantpfarrer Siebenhaar, Lehrer Eisele, zahlreiche gewesene und unterstützende Mitglieder der Feuerwehr teilgenommen haben. Man unterhielt sich bei den Klängen der Brieftäger'schen Musikkapelle, wobei auch Reben gehalten wurden, bis zur Sperrstunde.

Zu wenig Nachwächter in Santana

Wie man uns aus Santana schreibt, sind die vielen Einbruchsdiebstähle in letzterer Zeit teilweise darauf zurückzuführen, daß ein Großteil der Nachwächter abgebaut wurde und die wenigen Postkisten nicht in der Lage sind, die Großgemeinde nachts zu bewachen. Es wäre angebracht, daß — wie dies früher auch der Fall war — mindestens noch einige Nachwächter zum Schutze des Vermögens der Dorfbewohner angestellt werden. Die dadurch entstehenden Kosten könnte man leicht bei anderen weniger wichtigen Dingen ersparen.

Weisse Tiger.

In der Gegend von Chhangpur in Indien wurden acht weiße Tiger von Eingeborenen gefoltert, die die Tiere als Abgesandte des Bösen ansahen und nicht wagten, auf sie zu schießen. Ausgesandte Regierungstruppen werden auf die Tiger Jagd machen, um die von den Bestien bedrohten Tierherden zu schützen.

„POMPIER“
der beste FEUERLÖSCH-APPARAT.
Vertreter: Dipl. Ing. Kondo
Arad, Str. Horla 3

Banater Sanatorium
Timisoara 3, Str. Obodescu 3 (Gew. Rabengasse). Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geisteskranken) aufgenommen für Behandlung und Operationen.
Preise: Arme Kranke 20.—
2. Klasse 100.—
1. Klasse 200.—

Erstklassiges cca 600 Joch großes Landgut,
reichlich ausgerüstet, mit Hanfabrik verbunden, in Gänge oder auch in Lotten zu verkaufen. Jedwelsche Auskünfte erteilt den Interessenten der mit dem Verlaufe beauftragte
Sabislau Borocz, p. u. Cenad, jud. Timis-Torontal.
Auf Wunsch entsendet Wagen zur Station Cenad.

Santandreser „Hitleristen“ vor Gericht

Timisoara. Noch im Juni vorigen Jahres versammelten sich abends mehrere junge Leute in der Wohnung des Santandreser Kaufmannes Josef Brück, wo sie deutsche Lieder sangen. Gegen Mitternacht erschien jedoch der Gendarmereiwachmeister, der erklärte, er wolle Hausdurchsuchung halten, nachdem Brück und die Anwesenden hitleristische Propaganda entfalteten. Die Hausdurchsuchung ging auch vor sich und man fand zahlreiche Druckschriften, Lieberbücher und Texte, die dann beschlagnahmt wurden. Brück selbst und das Mädchen Josefa Sieber, dann noch weitere sechs Männer wurden in Untersuchungshaft gesetzt und waren zwei Monate hindurch eingesperrt.
Gestern wurde diese Angelegenheit vor dem Gerichtshof verhandelt. Die Angeklagten betonten, daß es sich um keinerlei staatsfeindliche Propaganda, sondern einfache kameradschaftliche Zusammenkünfte handelte. Nachdem aus den Aussagen der Angeklagten

das Gericht die Anklage nicht bestätigt sah, wurde die Verhandlung für den 4. Juni vertagt, wo dann auch der Gendarmereiwachmeister seine Aussage als Zeuge zu machen hat.

Kaufe Eis nur bei Reusz!
Schwer und rein und billigster Preis!
Arad, Bulv. Reg. Ferdinand 88, Tel. 141.

Hast Du das Abonnement der „Araber Zeitung“ schon beglichen? Oberhalb der Adresse ist ersichtlich, bis wann die Zeitung bezahlt ist.

Eberhardt-Pflüge und Bestandteile. Marke „EBER“ ist die fährnde, unübertroffene Qualität.
Weltmarkt für Komitat: Arad u. Bihor nur erhältlich bei
„Heldau“ H. Gündisch
Arad, Str. M. Stancu Nr. 9
Kommissionslager Arad der fa. MAISELER KETTENSCHLEPPER

KOPROL
Das ideale Abführmittel
Lassen Sie sich nicht täuschen! Prüfen Sie die Verpackung wenn Sie Koprol kaufen! Der Name KOPROL muss darauf sichtbar sein

Timis-Torontaler Landwirtschaftskammer wieder selbständig.

Die Timis-Torontaler Landwirtschaftskammer wurde vor zwei Jahren trotz aller Proteste zur Unterabteilung der Severiner Landwirtschaftskammer gemacht. Durch diese Verfügung wurde die Tätigkeit der Timis-Torontaler Kammer stark gehemmt.
Auf Grund des neuen Gesetzes über die Berufskammern ist die Timis-Torontaler Kammer wieder selbständig geworden.

Frühjahrs-Neuheiten
in grösster Auswahl und am billigsten im
Spezialgeschäft für Herrenstoffe
Rabong & Schneider A.G.
Timisoara I., Piața Brațianu, röm. kath. Bischofsgebäude

Biegler u. Co. nahmen für sich den Ruf in Anspruch, es mit Eleganz und auch mit Preisen mit den fashionabelsten Geschäften der Großstädte aufnehmen zu können. Sie bezogen ihre Modeschöpfungen aus Paris und aus Wien und waren vollkommen auf der Höhe. Ihre Kundinnen setzten sich demzufolge aus den Spitzen der städtischen Gesellschaft zusammen und aus den reichen Damen der Umgebung.

Begreiflich also, daß man Magdalena Winter nicht viel Beachtung schenkte, als sie in ihrem armseligen Kostümchen durch die Glasflur kam. Ein kleines Ladenmädchen viellecht oder eine Büroangestellte, die irgendeinen Auftrag auszurichten hatte.

Eine Verkäuferin fragte sie nachlässig:
„Sie wünschen, bitte?“
„Ich möchte mir verschiedene Kleider ansuchen.“
„Wittel!“

Etwas zögernd sagte es die Verkäuferin; sie ging, nachdem sie Magdalena einen der tiefen Sessel angeboten hatte, die Direktrice zu holen. Es war besser, sich da nicht in die Kessel zu setzen. Mademoiselle Jeanne würde schon das Richtige tun.

Mademoiselle kam, sah sich Magdalena an und war mit ihrem Urteil fertig. Die Kleine mochte auf irgend eine Weise zu Geld gekommen sein, hatte sich viellecht einen reichen Freund aufgegebelt. Jedenfalls würde sie nicht allzuviel verstehen! Man konnte ihr ein paar Ladenhüter andrehen.

Mannequins kamen; hintereinander führten sie ihre Modelle vor.
„Aber Fräulein“, sagte Magdalena, „was lassen Sie mir da für Kleider zeigen?! Das ist doch alles unmodernes Zeug! Ich möchte die besten Sachen sehen, die Sie auf Lager haben.“

Mademoiselle Jeanne wunderte sich immer mehr, je länger sie diese junge Dame bediente. Das kleine, schlanke, unscheinbare Persönchen schien es in sich zu haben. Sie wußte genau, was sie wollte, was zu ihrem Typ paßte.

Sie streifte achtlos über die Wunderwerke moderner Schneiderkunst hinweg, wenn sie ihr nicht gefielen. Mit einer Handbewegung tat sie diese Modelle ab.

Die in Frage kommenden Modelle ließ sie beiseite legen, um sie später zu probieren.

Magdalens berauschte sich an den herrlichen Kleidern. Sie kaufte alles, was ihr gefiel; ein Kleid nach dem anderen: Kompletts, Mäntel, Kostüme, Abendkleider. Mit dem wonnigen Gefühl, sich das alles leisten zu können, ohne sich um den Preis zu kümmern.

Zwei Pelzmäntel kamen dazu: ein weicher, glänzender Persianermantel, mit einem großen Felltragen, und ein seidenhaariger brauner Fohlenmantel. Außerdem noch ein Blauschub.

Dann kamen die Hüte daran und die hauchgarte Seidentasche. Eine ganze Ausstattung lag um Magdalena aufgekapselt, als sie endlich fertig war.

(Fortsetzung folgt.)

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Magdalene fuhr sich über die Augen, die Stirn, das Haar, holte ein paarmal tief Luft. Es war, als ob ein riesiger Eisblock sich zerteilte, der auf ihrer Brust geruht hatte.

Bis dann plötzlich der ganze Raum sich zu drehen anfang, vor ihren Augen Feuerräder rollten. Aus allen Ecken leuchtete es ihr entgegen: 500.000 Mark auf das Los Nummer 128.713.

Ein fast irrer Schrei tönte plötzlich durch den Raum, laut und schrill. Magdalena Winter hatte sich in diesem Augenblick mit aller Gewalt zurückgebogen, ein Zeitungsblatt an ihre Brust pressend. Sie hatte das Gleichgewicht verloren und war mit lautem Gepolter in dem hinter ihr stehenden, großen Papierkorb gelandet.

Entsetzt waren alle hochgefahren, starrten auf das wie irrinnig lachende Mädchen.

Ein wirres Durcheinander von Fragen setzte ein.
Das Mädchen lachte weiter, hallos, unaufhörlich.
„Zum Donnerwetter! Was ist hier eigentlich los?“
„Haben Sie den Verstand verloren, Fräulein Winter?“
Hippolyt Hoffmann stand plötzlich neben Magdalena, sie aus bösen Augen finster anstarrend.

„Oh, Kinder, helft mir nur erst mal aus der Papierflut heraus!“
Hilfreiche Hände streckten sich Magdalena entgegen. Dann, als sie wieder auf festen Füßen stand, fuhr sie lachend über Hippolyt Hoffmanns Kopf.

Der Buchhalter wollte gerade in die Höhe fahren, als Teutobert Fischer plötzlich vor ihnen stand.

„Darf ich fragen, meine Herrschaften, was das alles zu bedeuten hat? Haben wir hier ein Kabarett oder ein Büro?“

„Herr Fischer, lieber Herr Fischer... Sie werden ja gleich alles verstehen... Ich habe das große Los gewonnen, 500.000 Mark. Da sehen Sie, das da ist meine Nummer...“

Aus Magdalenes hysterischem Lachen war plötzlich lautes Schluchzen geworden.
Wieder starrten sie alle Augenpaare entsetzt an. Nur Teutobert Fischer blieb ruhig, sagte zu Magdalena, ihr die Hand entgegenstreckend:

„Fräulein Winter, mein herzlichster Glückwunsch.“
Magdalene jauchzte auf, machte einen Sprung.
„Nun bin ich reich! Nun habe ich soviel Geld, wie ich nur haben will. O Gott! Ich muß sofort gehen, mir mein Geld holen. Bitte, Herr

Frühjahrs-Stoffneuheiten

in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen. Billiger Frühjahrs-Verkauf.

VAJDA

Arad, Strada Eminescu No. 15. „Mercur“-Einkaufsquelle.

Die größte Zeitung der Welt

Die englische Zeitung „Daily Express“ hat neuerdings eine Auflage von 2.018.000 erreicht. Sie beansprucht, nunmehr die größte Zeitung der Welt zu sein. Zwischen dem „Daily Express“ und der „Daily Mail“ ist seit Jahren ein heftiger Kampf um die zweite Million in der Auflagenhöhe im Gange. Der „Daily Express“ scheint den Kampf nun gewonnen zu haben.

STEINHÜBEL

Handschuh-, Bruchbänder-, Brusthalter-, Mieder- und Strickwaren-Großbetrieb.

Krad, Str. Magarbei No. 1.

Deutsches Krankenhaus

Ärztl. Gesell. Gsch.

Timisoara I., Bulev. Regina Maria Nr. 6.
(In den Hauptstadt) Telefon: 20-60.

Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — modernste hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliche Röntgenlaboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Röntgenionn, vorzügliche Verpflegung, Diätetik nach neuesten Erfahrungen und Brandfäden, fließendes Kalt- und Warmwasser, Lift, Zentralheizung. Mittellose werden gegen Erlag der Dauer auslagen kostenfrei behandelt.

Billigste Verpflegungsgeld.

100.000 Dinar Abtrittsgeld für den Verzicht auf den Batten.

In Agram ist ein seltsamer Handel abgeschlossen worden. Ein junger, auffallend hübscher Beamte heiratete vor 5 Jahren ein ihm vollkommen ebenbürtiges Mädchen.

Die Ehe war in den ersten Jahren ungetrübt, bis infolge der Wirtschaftskrise der junge Mann seine Stelle verlor und in das trübliche Heim Sorgen und Kummer einkehrten. Die Harmonie war gestört und es kam häufig zu Zwistigkeiten zwischen den Ehegatten.

Eines Tages erschien eine Frau bei dem vom Glück verlassenen Ehepaar und stellte im Namen einer reichen Witwe das Anerbieten, daß die Frau

in die Scheidung von ihrem Manne einwilligen möge, wofür ihr am Tage der Scheidung 50.000 Dinar an Abtrittsgeld ausbezahlt werden. Die überraschte junge Frau sagte sich rasch und ging in den Handel ein, doch mußte das Abtrittsgeld auf 100.000 Dinar (ungefähr 300.000 Lei) erhöht werden. Der Mann mußte sich hingegen verpflichten, nach der Scheidung die Verkäuferin zu heiraten.

Die öffentliche Meinung in Agram befreit diesen Handel stark. Die drei Beteiligten scheren sich aber um das Gerücht nicht, denn sie hoffen auf diese — nicht mehr ungewohnte Weise — glücklich zu werden.

Zurmbau und Kirchenrenovierung in Tschene.

Die gr.-orth. serbische Kirchengemeinde in Tschene hat den Bau eines neuen Turmes und die Renovierung der Kirche mit einem Kostenaufwand von 150.000 Lei beschlossen.

Die Arbeiten werden im Wege einer mündlichen Auktation am 17. Mai vormittag 11 Uhr vergeben. Jeder Bewerber hat 5 Prozent der Auktationssumme bar zu erlegen und muß seinen Gewerbeschein aufweisen.

Bester

Schuhputz

Erzeugt aus Edelwachs und Terpentinöl



Frühjahrsmäntel und Kleider färbt und putzt am am schönsten
Str. Dratlanu 21 **KNAPP**, Arad, Str. Episc. Radu 10
Kragen glänzt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen.

Nur 2 Lei

Nur 2 Lei

Neueste Landkarte von Abessinien

in großer Ausgabe

mit sämtlichen Orten, Gebirgen, Flüssen, Seen etc., woraus der italienische Vormarsch ersichtlich ist.

Zu haben bei den „Vollsbliatt“-Veräußern

Nur 2 Lei

Nur 2 Lei

3000 Telegraphenmasten zerstört.

Nachdem die Schneemassen, die der gewaltige Schneesturm mit sich brachte und über Westdeutschland ablagerte, im Laufe der Woche der wärmeren Einstrahlung gewichen sind und sich aufgelöst haben, zeigen sich allenthalben die außerordentlich großen Schäden, die das Unwetter angerichtet hat. So hat sich allein in dem Bezirk der Reichsbahndirektion Muppertal ergeben, daß rund 3000 Telegraphenmasten zerstört worden sind und nicht weniger als 4000 Kilometer Leitungsdrabt erneuert werden müssen.

Fischer, geben Sie mir einige Zeit frei. Und vielleicht erlauben Sie, daß ich von heute an gar nicht mehr ins Büro zu kommen brauche, daß ich nicht erst kündigen muß.“

„Verlieren Sie nur nicht gleich den Kopf, Mädel. Warten Sie erst einmal, bis Sie das Geld wirklich in der Hand haben. Man kann nie wissen — es kann noch irgendeine Überraschung kommen — ein Druckfehler!“

„Um Gottes willen, Herr Fischer! Nein, das wäre zu entsetzlich! Ich muß sofort zu meinem Lotterieticket-Gewinn!“

„Ich werde Sie auf jeden Fall begleiten, Fräulein Winter. Man kann nie wissen: so ein junges Mädel — wie leicht kann eine Scheidung gemacht werden.“

„Lieber, guter Herr Fischer. Wie reizend Sie sind!“

In ihrem Uebermut schlang Magdalene ihre Arme um Teutobert Fischers Hals, küßte ihn auf die Wangen. Dann ließ sie ihn los, stellte sich in Postur:

„Also hört, meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Heute wird gefeiert! Ich habe Sie alle ein!“

„Fräulein Winter! Sie fangen ja gut an!“

Teutobert Fischer erhob warnend den Finger.

„Ich an Ihrer Stelle würde lieber warten, bis ich das Geld in der Hand hätte, ehe ich mit meinen Einladungen so freigebig wäre.“

„Mein Gott! Hoffentlich bekomme ich das Geld gleich. Ich bestehe keinen Pfennig mehr! Alles ist für das Los draufgegangen. Aber wir werden ja sehen.“

Es dauerte wirklich einige Tage, bis alle Formalitäten geregelt waren und bis Magdalene das erste Geld von der Bank abheben konnte. Eine Stunde später erschien sie im Betrieb.

„Also, es ist so weit. Ich habe mein Geld! Ungeheuer viel Geld! Heute muß hier bald Feterabend gemacht werden! Heute abend lade ich euch ein. Auch Hippolyt muß mitkommen. Wenn er auch manchmal recht ekelhaft zu mir war — jetzt soll alles vergessen sein.“

Dann ging sie zu Teutobert Fischer ins Privatkontor.

„Herr Fischer! Ich habe das viele Geld bekommen. Und jetzt will ich Ihnen noch danken, daß Sie immer so nett zu mir waren. Und wollen Sie mir nicht die Freude machen, heute abend mitzukommen?“

„Mich müssen Sie aus dem Spiel lassen, Kind so gern ich auch an Ihrer Freude teilnehmen würde. Aber ich bin gegenwärtig gar nicht in der Stimmung, Feste zu feiern.“

Und, Fräulein Magdalene, eines möchte ich Ihnen noch sagen: Lassen Sie sich durch das viele Geld nicht blenden; seien Sie vor allen Dingen vernünftig! Werfen Sie es nicht zum Fenster hinaus! Selbst so viel Geld könnte sonst schnell einmal am Ende nehmen.“

Und dann — wenn Sie irgendwann einmal einen Freund brauchen oder einen Berater, vergessen Sie nicht, daß ich immer für Sie da bin.“

„Ich danke Ihnen, Herr Fischer. Und ich weiß, daß ich einen Freund an Ihnen habe.“

Draußen war die wehmütige Stimmung schnell vergessen.

„Also Kinder, heute abend um acht Uhr im Hotel Stadt Rom. Macht euch alle so fein wie möglich.“

Wie ein Wirbelwind war sie draußen. Magdalene winkte einem vorbeifahrenden Auto und ließ sich ins Hotel „Stadt Rom“ fahren, dem ersten Hotel der Stadt.

Jetzt würde es anfangen, das Leben, von dem Magdalene immer geträumt hatte! Jetzt endlich hatte sie es in der Hand! Jetzt wollte sie die Wünsche ruhe gebrauchen, die ihr den Weg zu allen Schönheiten öffnen würde.

Sie gebot dem Chauffeur, vor dem Hotel zu warten.

Etwas verblüfft besah sich der Voriter das junge Mädchen in dem einfachen, etwas abgetragenen Straßenkostüm, das nach dem Direktor verlangte ober dem Geschäftsführer.

Wenige Minuten später stand ein eleganter und gepflegter Herr vor Magdalene. Würdevoll hörte er ihrem Anliegen zu. Kritisch musterte er sie, als sie den großen Auftrag erteilte. Diese Kleine da bestellte kurzerhand ein großes Abendessen für so viele Personen, mit allen möglichen Schikanen — das sah eigentlich ziemlich unglaubwürdig aus ... ?

„Snäbiges Fräulein, darf ich Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie sich im ersten Hotel der Stadt befinden. Darf ich Ihnen vielleicht eines der einfacheren empfehlen, in denen Sie auch vorzüglich bedient werden?“

„Wenn ich zu Ihnen komme, mein Herr, dann wünsche ich auch bei Ihnen bedient zu werden!“ unterbrach ihn Magdalene sehr von oben herab. „Den Preis müssen Sie meine Sache sein lassen. Vielleicht machen Sie mir gleich einen Kostenvoranschlag, damit ich Ihnen eine Anzahlung geben kann.“

„Ich begreife übrigens, daß Sie Referenzen haben wollen. Vielleicht wenden Sie sich an die Firma Teutobert Fischer. Herr Fischer selbst wird Ihnen zur Verfügung stehen.“

„Aber, meine Snäbigste ...“

Der Direktor wollte protestieren. Magdalene unterbrach ihn von neuem, hat ihn um Vorschläge.

Nach einer halben Stunde verließ Magdalene das Hotel, begleitet von den tiefen Blicklingen des Direktors und der anderen Hotelangestellten.

Der Chauffeur, der sich schon Gedanken gemacht hatte über seinen verschwundenen Fahrgast und den inzwischen angeschwollenen Fahrpreis, sah diese ehrfurchtsvollen Blicklinge und war beruhigt. Wenn der Direktor von „Stadt Rom“ sich berart selbst bemühte, mußte an diesem ärmlich gekleideten Mädchen schon was dran sein. Da brauchte er um sein Geld keine Angst zu haben.

Er wunderte sich nicht mehr, als ihm befohlen wurde, zum teuersten Modestalon der Stadt zu fahren. Die Kleinschönen allerhand bringen zu lassen. Ob sie vielleicht das Große Los gewonnen hatte?

Diesmal wartete er beruhigt, als das Fräulein ins Laden betrat.

Burshenmangel in Zadarlac.

Man berichtet uns aus Zadarlac: Nach uraltem Brauch haben jene Burshen, die im nächsten Jahr zur Affentierung gelangen, die Maibaume zu setzen. Da bei uns im Jahre 1916 aus Kriegsursache wenig Anbaun zur Welt kamen, herrscht ein derartiger Mangel an affenpflichtigen Burshen, daß heuer die Maibaume nur sehr spärlich gesetzt wurden. Bloß vor der Kirche und dem Jugendvereinshaufe wurden Maibaume gesetzt.

In Kroatien wieder Blut geflossen

Kragin. In der Gemeinde Dugoselo wurde die Gendarmerie von kroatischen Bauern angegriffen. Die Gendarmen gaben mehrere Schüsse ab. Zwei Bauern wurden getötet und 2 verwundet. Ein Gendarm wurde schwer verletzt.

Spritzmittel „Laushin“
gegen Blattläuse, sowie stinkiges Obst: „Witamos“ und Wintser Rot- und Weißwein zu haben bei
Dr. HANS KREPIL
Urad, Str. Gorla 8.

Titulescu bei Prinzregent Paul in Audienz.

Belgrad. Die Außenminister der Kleinen Entente traten gestern in Belgrad zu einer Beratung zusammen. Zu Mittag wurden Außenminister Titulescu und der tschechische Außenminister Krofta von Prinzregenten Paul in Audienz empfangen.

Geldanweisungen liegen bei!

In der heutigen Folge unseres Blattes haben wir für unsere Sonntagleser fertige ausgestellte Geldanweisungen beigelegt, damit sie durch Einsendung des Betrages auf das unsererseits an anderer Stelle des Blattes angekündigte Geschenk Anspruch erheben können.

- Gartenfähle per Stück bei 50.
 - Gartenische 100
 - Gartenbänke 100
 - Siegebetten 100
 - Wahnenstangen aus Bindenholz 10-15 bei.
 - Rosenstiele aus Eichenholz 5-10 bei, Tischler-Lippel 10-15 mm per Meter 1 bei.
- Firma SAMBERGER,**
Krad (beim „Schwarzen Samm“).

Landwirt aus Becicherecul-mic in Catinaz gestorben.

Wie aus Catinaz berichtet wird, hat sich dort ein tragischer Fall zugegetragen. Der 82-jährige Mich. Köhling aus Becicherecul-mic besuchte seinen Bruder in Catinaz. Kurz nach seiner Ankunft wurde es ihm plötzlich unwohl. Trozdem trat der alte Mann den Heimweg an. Raum hatte er aber einige hundert Schritte zurückgelegt, als er tot zu Boden fiel. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Die echten Studenten wollen lernen — nicht lärmern.

Bucuresti. Ein Teil der Universitätsstudenten will die Gesamtstudentenschaft zum Streik verheizen, um gegen die wegen Ausschreitungen erfolgte Verhaftung einiger Studenten zu demonstrieren. Der Rektor der Handelshochschule, gew. Minister Raducanu, hat im Einvernehmen mit dem Professorenkörper den Ruhestörern die strengsten Maßnahmen angedroht. Rektor Raducanu erklärte den Pressevertretern, daß die große Mehrheit der Studenten sich von der Politik fernhält und ihrer Aufgabe bewußt ist. Die echten Studenten wollen lernen und nicht lärmern. Die Behörden werden Sorge dafür tragen, daß die erwachte Jugend im Studium nicht gestört werde.

Frankreich an der Schicksalswende.

Entscheidungstampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus

Starke Goldflucht hat begonnen.

Paris. Die Regierung Sarraut wird höchstwahrscheinlich noch bis 1. Juni auf ihrem Plaze bleiben, bis sich auf Grund des neuen Kräfteverhältnisses der Parteien eine Regierungspartei gebildet haben wird, aus deren Reihen der Staatspräsident die neue Regierung ernennen wird.

Die neue Regierung wird entweder nur aus Sozialisten bestehen, oder wird man auch die Kommunisten zur Teilnahme an der Regierung bewegen können.

Das Regierungsprogramm der sozialistischen Parteien, der sogenannten Volksfront, enthält folgende drei Hauptpunkte:

1. Auflösung und Abrüstung der halb-militärischen Formationen der Rechtsparteien, 2. die Bank von Frankreich übergeht in den Besitz der Nation, 3. Verstaatlichung der Rüstungsindustrien und strengste staatliche Kontrolle des privaten Waffenhandels.

Der Generalsekretär der kommunistischen Partei, Abgeordneter Thorez,

hat dem „Paris Cotr“ folgende Erklärung gemacht: Jetzt kann es uns endlich gelingen, durch Einführung einer Vermögensabgabe von den Reichen einen Beitrag zu erlangen. Andererseits werden wir die politischen Ägen auflösen. Wir werden dafür sorgen, daß die Organisationen des Friedens auf Grundlage der kollektiven Sicherheit und im Rahmen des Völkerbundes in ihrer gegenwärtigen Form erhalten bleiben. Wir verfügen über eine Mehrheit, die mehr als hinreichend ist, um unser Programm anzuwenden.

Die Kapitalisten antworten auf dieses Programm durch massenhafte Behebung der Einlagen aus der Nationalbank. Laut verlässlichen Schätzungen sind seit Bekanntwerden des Wahlergebnisses 900 Millionen Gold behoben worden, wovon der Hauptteil ins Ausland verschoben wurde.

Der Kampf zwischen dem Kapitalismus und Sozialismus hat begonnen.

Tag der Feuerwehr

in Kecsk.

Am letzten Sonntag hielt unsere Feuerwehr den Sankt-Florianstag. Unter Leitung ihres Kommandanten Julius Schütz marschierte sie zur Kirche. Diesmal hatte der Gottesdienst eine besondere Bedeutung. Denn wenn die freiwilligen Feuerwehren auch in den Dörfern aufgelöst werden, so war dies gleichzeitig eine Abschiedsfeier. Die weitbelebte Stimme der Kirche wurde durch Schuberts „Deutsche Messe“ erhöht, die der „Gemischte Chor“ unter Peter Hochs Leitung sehr schön sang. Dann bestärkte die Feuerwehr vor dem Oberführer Ernst von Weiz und dem Präses der Feuerwehr Dr. Josef Stigl sowie vielen anderen.

Unsere Feuerwehr hat sich im Laufe der Jahre ansehnliche Verdienste erworben. Durch schnelles Einschreiten, Selbstkämpfung, diszipliniertes Verhalten hat sie nicht nur in Kecsk, sondern in der ganzen Umgebung Millionenwerte vor dem Feuer gerettet. Erst vor Jahren verschaffte sie sich aus eigener Kraft zwei Motorspritzen und konnte so in kürzester Zeit ihr Rettungswert beginnen. Den braven Männern die ihre Zeit opferten und auch ihre Gesundheit aufs Spiel setzten, wenn es galt dem Nächsten in größter Not zu helfen, gebührt unauflöslicher Dank.

Umtausch der Gewerbebescheine

Laut dem neuen Gewerbegesetz müssen sämtliche Gewerbebescheine und Arbeitsbücher innerhalb 3 Monaten im Wege der Arbeitskammer ausgetauscht werden, wofür 50 Lei bei der Krankenkassa zu erlegen sind. Die Arbeitskammer stellt den Gewerbebeschein nur gegen Vorweisung der Quittung über die eingezahlte Gebühr aus.

Es ist undenkbar, daß diese Arbeit in 3 Monaten durchgeführt werden kann, zumal da die Arbeitskammern zur Vernehmung dieser Arbeit noch nicht eingerichtet sind. Beim Umtausch der Gewerbebescheine wird noch der Umtausch in Frage kommen, ob die neuen Gewerbebescheine ebenfalls wie die alten mit 600 Lei Stempel zu versehen sind? Hoffentlich werden die Gewerbetreibenden keiner neuen Belastung ausgesetzt!

Kultusminister Sapadatu in Urlaub.

Bucuresti. Kultusminister Sapadatu begab sich gestern auf einen Monat in Urlaub. Während seiner Abwesenheit wird Unterrichtsminister Anghelescu auch die Ägen des Kultusministeriums führen.

Italien ist Kolonie-gesättigt

erklärt Mussolini.

London. Mussolini gewährte dem Berichterstatter der „Daily Mail“ eine Unterredung und erklärte, daß durch die Eroberung Abessinien die Interessen Englands nicht im geringsten gefährdet seien.

Italien habe weder am englischen Sudan-Gebiet, noch an Ägypten oder Palästina ein Interesse, da durch die Eroberung Abessinien Italien ein kolonie-gesättigtes Land geworden ist, das auf keinerlei weitere Gebiete Anspruch erhebt.

Bienenzüchter!

Die Bienenverwertung- und Krebsgenossenschaft „Suparut“ ruft das Interesse der Bienenzüchter auf ihren modernst eingerichteten Waschen-Kunstwaben-Betrieb wach.

Wir übernehmen die Erzeugung von Kunstwaben in beliebigen Größen, Rausen oder tauschen Wachs gegen Kunstwaben ein.

Verkauften Kunstwaben von garantiert reiner Qualität unter den Tagespreisen. Stehen in sämtlichen Imkerfragen den Interessenten mit Rat und Tat zur Verfügung.

Aufträge werden entgegengenommen und Aufklärungen erteilt: In unserem Büro, Strada Constantinul 46. Vormittag 9-12. Der Kunstwaben-Betrieb befindet sich in Urad-Gradijska Str. Nalle Jaguba Nr. 10-12. Den ganzen Tag geöffnet. Mitglieder genießen großen Nachlaß.

Dr. Simon Dawian
Präsident
Georg Darvas
Geschäftsführender Direktor.

Englische Sprache

Pflichtgegenstand in reichs-deutschen Schulen.

Berlin. Der deutsche Unterrichtsminister Dr. Rust ordnete an, daß mit Beginn des kommenden Schuljahres in sämtlichen reichsdeutschen Mittelschulen die englische Sprache als Pflichtgegenstand einzuführen ist.

Landwirtschaftskammerwahlen

im Juli.

Bucuresti. Laut dem neuen Landwirtschafts-gesetz wird der Wirkungskreis der Landwirtschaftskammern auf die einzelnen Komitate beschränkt. So wird sich der Wirkungskreis der Uraher Landwirtschaftskammer, der sich bisher auch auf die Komitate Hunead und Bihor erstreckte, nur mehr auf das Komitat Urad erstrecken. Eine weitere Bestimmung des neuen Gesetzes ist, daß die Wahlen in die einzelnen Kammern längstens zwei Monate nach in Krafttreten des Gesetzes, also bis Juli, zu erfolgen haben. Aus jedem Bezirk werden 6 Vertreter in die Kammer gewählt usw. 2 Groß-, zwei Mittel- und zwei Kleinbauern. Da jedes Komitat 10 Bezirke hat, werden die einzelnen Landwirtschaftskammern 60 gewählte Mitglieder haben. Der jeweilige Komitatspräsident ist von amtswegen Mitglied. Laut Gesetz dürfen nur Landwirte in die Kammern gewählt werden.

Băile Herculane - Herkulesbad

Radioaktive Schwefel- und Salz-Hochgradthermen
Hauptsaaison Juli-August.
Pauschalreisen (Zimmer, volle Verpflegung, Bäder, sämtliche Taxen und Trinkgelder inbegriffen) zu erhalten in allen Ausgabestellen der Nationalen romanischen Reise- und Fremdenverkehrsvorgeschickten

„EUROPA“
Zentrale Bucuresti, Str. Doamnei Nr. 1.
In Sibiu: „Europa“, Str. Regina Maria 26.

M. A. V. - Eisenrahmen- und Kugellager-DRESCHMASCHINEN

auch mit Kleedruschapparaten.

Fabrikat der ungarischen Staatseisenbahnen, modernster Konstruktion, für zu ermäßigten Preisen und den Verhältnissen entsprechenden, günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung

„INDUSTRIA-ECONOMIA“ A. G.
für Handel und Gewerbe, Timisoara, Str. J. C. Bratianu No. 84. (nächst dem Jozsefstadt Bahnhof).
Telefon 9-14.

Demnächst erscheint:

Dunte Bücher

Draga Mladins
Weg zum serbischen Thron

in großer Ausgabe.

Gesetz über die Goldausfuhr

400 Millionen englisches Kapital zur Förderung des Goldbaues.

Bucuresti. Im Handelsministerium wurde ein Dekretgesetz betreffend Regelung der Goldausfuhr ausgearbeitet und wird dem Herrscher demnächst zur Unterfertigung vorgelegt.

Das neue Gesetz bietet jenen Unternehmen, die durch Anwendung von Kapital unseren Goldbau fördern, die Möglichkeit, einen gewissen Teil des Goldes zu exportieren. Und zwar: 10 Prozent, wenn die Jahresproduktion 500 Kilogramm Gold nicht übersteigt, 15 Prozent bei einer Produktion von 500—1000, 20 Prozent zwischen 1000—2000, bei einer Produktion von über 2000 kg 25 Prozent.

Wie das Wirtschaftsblatt „Argus“ meldet, will eine englische Gesellschaft nach Inkraftsetzung des Gesetzes sich mit 400.000 Pfund Sterling (400 Millionen Lei) an romantischen Goldgruben beteiligen.

Santanaer und Comlauser Gaunerbande verhaftet

Drei schwäbische Landwirte Opfer von Monopolbetrügereien und Diebstählen. Zwei Mitglieder der Bande bereits wegen anderen Diebereien im Gefängnis.

Im Herbst 1932 erschienen bei den Santanaer Landwirten Jakob Weiziffer und Jakob Rapek Monopolagenten und fanden bei beiden nach unwahrscheinlich kurzem Suchen je einen Sack Tabakblätter. Vergeblich beteuerten die beiden Landwirte, über die Herkunft des Tabaks nichts zu wissen. Weiziffer wurde mit 21.000 und Rapek mit 9000 Lei Monopolstrafe belegt. Beide appellierten gegen die Strafe, doch wurde die Appellation abgewiesen und Weiziffer hatte bereits seine Strafe bezahlt.

Nun ist in der Angelegenheit eine überraschende Wendung eingetreten.

Die Comlauser Gendarmerie verhaftete den vorbestraften Joan Ardelean wegen Diebereien, der beim Verhör u. a. auch gestand, daß er, gemeinsam mit dem ebenfalls Comlauser Ilie Miscolu und dem Santanaer August Bunai und Jon Roman von den Tabakfeldern des Santanaer Tabakbauern Anton Abelmann zwei Säcke Tabakblätter gestohlen haben. Einen Sack versteckten sie nachts im Hause Weiziffers, den anderen in der Scheune Rapeks. Am nächsten Tag erstatteten sie bei der Monopolbehörde die Anzeige gegen die beiden Landwirte und die Agenten fanden

auch den Tabak. Die nach der Strafsumme auf sie entfallenden Prozente verteilten sie dann unter sich.

Die Gendarmerie verhaftete auf Grund dieser Aussage hierauf Joan Roman, während Bunai, als er die Verhaftung Ardeleans und Romans erfuhr, sich freiwillig bei der Araber Staatsanwaltschaft meldete. Das vierte Mitglied der feinen Gesellschaft, Ilie Miscolu, saß bereits wegen anderer Gaunereien im Araber Gefängnis.

Ein weiteres Opfer Ardeleanus ist der Santanaer Tabakbauer Johann Jäger, aus dessen Scheune Ardeleanu mit dem Comlauser Dieb Joan Uncrut am 1. Dezember 1935 20 Kilogramm Tabak gestohlen hat. Jäger meldete den Fall der Gendarmerie und der Monopolbehörde, doch hat die Untersuchung nicht auf die Spur der Täter geführt und Jäger wurde, weil man annahm, daß er den Tabak selbst verschwinden ließ, mit 20.000 Lei Monopolstrafe belegt, die er trotz Appellation bezahlen mußte.

Ardeleanus Kamerad, Uncrut, brauchte nicht gesucht zu werden, da er wegen eines Federdiebstahls bei dem Araber Federhändler Aron Cirom bereits im Gefängnis der Araber Staatsanwaltschaft sitzt.

Maceaer Landwirte vom Militärgericht zurückgeschickt

Sein Grund für militärgerichtliche Verhandlung.

Wir berichteten bereits, daß die Maceaer Landwirte Josef Leiser, Georg Eisenbeil, Martin Haas, Karl Beltin und ein fünfter Wursche, die wegen angeblicher Mißhandlung des Grenzsoldaten Maranu bereits einmal vor dem Araber Gerichtshof standen, doch freigesprochen wurden, auf Veranlassung des Araber Grenzkommandos abermals festgenommen und zum Timisoaraer Militärgericht eingeführt wurden.

Gestern besaßte sich das Timisoaraer Militärgericht mit der Anklage gegen die Maceaer Landwirte und stellte fest, daß die Angelegenheit nicht so schwerwiegend sei, um gegen die Vorgeführten das militärgerichtliche Verfahren einzuleiten.

Die Landwirte wurden auf Grund dieser Feststellung zur Araber Staatsanwaltschaft zurückgebracht, von wo sie nach Ueberprüfung ihrer Ausweise freigelassen wurden.

Qualitätsmöbel
nur bei
Giebold
Timisoara I., Plata Unirii

Saatenstand in Zadarlac

Aus Zadarlac schreibt man uns: Der Weizen steht sehr gut und ist ein früher Schnitt in Aussicht. Die Frühjahrssaaten stehen auch sehr gut, denen der Regen am 2. Mai zugute kam. Mit dem Maisfezen wurde heuer um eine Woche früher begonnen u. der Mais ist bereits aufgegangen. Die Frühkartoffeln hatten vom Frost gelitten, haben sich aber schon erholt. Auch die Weingärten hatten unter Frost Schaden genommen, doch zeigen sich genügend Ansätze. Weichsel und Aprikosen litten am schwersten von der Kälte. Die Raupenplage machte sich heuer besonders bemerkbar, so daß man sie zweidreimal vertilgen mußte. Trohdem gibt es stellenweise kahlgereifene Bäume.

Kinderwagen.
Spezialitäten angelangt!
Besichtigung ohne Kaufzwang bei
Julius Schwarz
Timisoara I., Str. Derry 1.

Saatenbericht aus Ostern

Aus Ostern wird uns geschrieben: Das günstige Wetter war den Saaten sehr gedehlich. Der Weizen schiebt die Ähren und das Kukuruzhaken hat begonnen. Wenn kein besonderer Rückschlag eintritt, ist auf eine frühe und ausgiebige Ernte zu hoffen. Der Frost vor einigen Wochen hat den Weingärten und Obstbäumen nur wenig geschadet, so daß eine reiche Wein- und Obsternie zu erwarten ist.

Arbeitsinspektoren beraten über Sprachprüfung

Die Arbeitsinspektoren der Städte Timisoara und Cluj trafen in Arad ein, um gemeinsam mit dem Araber Arbeitsinspektor über die Anwendung des neuen Arbeitsgesetzes zu beraten. Der Hauptpunkt dieser Beratungen ist die Frage, ob die Facharbeiter, die bereits Arbeitsbücher haben, einer Fach- und Sprachprüfung unterzogen werden sollen.

Zeichnung von Heiratschwindlern

Das Parlament des Staates Iowa (Vereinigte Staaten) hat ein Gesetz erbracht, wonach allen wegen Heiratschwindelungen Vorbestraften drei Sterne auf den Unterarm tätowiert (einätzen) werden, um Mädchen u. Frauen vor den Schwindlern zu warnen.

Verkehrsminister als Bürgermeisterkandidat

Die Stadtratswahlen in Lurnu Severin werden am 6. Juni stattfinden. Bisher haben nur die Liberalen ihre Liste eingereicht. Ihr Listenfürher ist der Verkehrsminister Franafovici. Sollten bei den Wahlen die Liberalen siegen, so wird der Verkehrsminister gleichzeitig auch Bürgermeister der Stadt Lurnu Severin sein.

„Ständchen“-Geben wird bestraft

Das neue Strafgesetzbuch sieht auch die Bestrafung der lauten nächtlichen Ständchen vor. Der Ständchengeber, Musikanten und andere Mitwirkende, können zu einer Gefängnisstrafe von einem bis 10 Tagen und einer Geldstrafe von 100 bis 1000 Lei bestraft werden.

Mit Garantie
Chaiselongues (Schlafdivan)
von 500 Lei aufwärts; weiters Um-
arbeitung von Polster- und Feder-
mattretzen zu billigen Preisen bei
WEISZ & KISS, Tapezierer,
Arad, Str. Muresanu No. 2.

Qualitäts-Sparherde
von Lei 600 aufwärts.
Ständig legende emaillierte und schwarze Sparherde
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdebetrieb
Timisoara, Nr. 17, Fuverred Carol Nr. 46.

Landwirte!
Versichert auch heuer eure Saaten gegen Hagelschlag
bei Curzer Banater Versicherungs-Gesellschaft, bei der
„Landwirte“
Allgemeine Versicherungs-A.G.
Außer Parteil, daher billigere Prämien und günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte erteilen die Ortsvertreter oder die Subdirektion der
„Landwirte“
Allgemeine Versicherungs-A.G.
Timisoara I., Plata J. C. Bratianu No. 4.
Zentrale: Arad, Str. Cloşca 15. Telefon 539.

Gesellschaft zur Verwertung

von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.
Bucuresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung hat die Gründung einer Gesellschaft zur Verwertung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen beschlossen.

Aus dieser knappen Meldung ist nicht zu entnehmen, ob diese Gesellschaft einen vollkommen staatlichen Charakter haben wird.

Abel belohnte Güte

Die Mureseler Schuhmacher Putin und Komatka mußten es bitter bereuen, daß sie dem Obdachlosen Joltan Kovacs Unterkunft in ihrer Werkstätte gaben. Nach seinem Abgang in der Frühe bemerkten die Gastgeber, daß ihr Gast aus Dankbarkeit 3 Paar Schuhe und eine größere Menge Leder mitgenommen hatte.

Die Bestohlenen eilten zur Gendarmerie, der es auch bald gelungen ist, den Gauner in Aradul-nou zu erfassen, als er die gestohlenen Sachen verkaufen wollte.

S P O R T
Das dritte Qualifizierungsspiel zwischen dem Araber Bezirksmeister Olimpia VII und dem Resthaer Arbeiterportverein endete mit einem 4:2 (1:2) Sieg der Araber Mannschaft. Das Spiel wurde in Timisoara ausgetragen.
Braşov. **UNIONEN** 3:3 (3:2) Die mit Ersatzspielern angetretenen Araber Arbeiter konnten gegen die hart spielende Braşover B-Liga-Mannschaft nur schwer ein Unentschieden erzwingen.
Wien. Oesterreich — England 2:1 (2:0). Vor einem riesenpublikum hat der Länderkampf auf der hohen Warte stattgefunden. Die Oesterreicher waren schon in der 12. u. 16. Minute durch Sindelar, beziehungsweise Setter erfolgreich. Nach Seitenwechsel kamen die Engländer etwas auf, doch konnten sie ihre Niederlage durch einen Kopfstoß Campbells nur mildern. Das Spiel hat der belgische Schiedsrichter Langenus geleitet, der am Sonntag das Länderspiel Rumänien — Jugoslawien in Bucuresti führen wird.



Briefkasten
„Elternsorgen“ Kovrin. Solche Briefe, wo der Briefschreiber sich nicht getraut, in ehrlicher Weise seinen Namen zu unterschreiben...

Mihailescu wieder Schuldirektor in Periam

Aus Periam wird uns geschrieben: Seit dem Bestehen unserer Gemeinde hat gewiß noch kein Mensch eine so unheilvolle Rolle bei uns gespielt, als der aus dem Altreich vor einem Jahrzehnt hierher versetzte Lehrer Mihailescu.

sen persönlicher Freundschaft sich Mihailescu auf Grund schmeichelehafter Schreiben zu brüsten volles Recht besaß, — ihn absetzte. Doch wurde er wieder ein- und dann neuerdings abgesetzt. Das ging so einigemal ab, ohne daß aber die Entfernung Mihailescus aus der Lehrerwohnung erreicht werden konnte.

Das Wiegenlied

Von Hilda Martini-Striegl.

Die jungen Leute haben sich gezankt. Hans schrie, daß Schier die Stube hat geschwankt. Jetzt ist er fort... Frach, flog die Läre zu! „Ch du mich siehst, kannst lange warten, du!“

6 Zugsgattungen

im neuen Fahrplan. Bucaresti. Im neuen Sommerfahrplan sind 6 verschiedene Zugsgattungen zur Verbesserung der Reisenden angeführt, usw.

Wareneinfuhr

aus Deutschland eingestellt. Wie aus Bucaresti gemeldet wird, hat die Nationalbank die Ausfuhr von Bewilligungen für die Einfuhr aus Deutschland eingestellt.

Ernennungen beim Araber Gerichtshof.

Der Justizminister hat den Araber Gerichtsnotar J. Covaciu zum Leiter der Präsidialabteilung des Saturnar Gerichtshofes ernannt.

Rom Syndikat der Araber Weinbauern.

Das Syndikat der Araber Weinbauern hat in seiner letzten Sitzung die Mitgliedszaten für Mitglieder mit bis zu 3 Joch Weingarten in 50, für Mitglieder mit mehr als 3 Joch in 100 Lei pro Jahr festgesetzt.

Monopolagent in Jossifalau

Aus Jossifalau wird uns berichtet: Vor einigen Tagen kamen Monopolagenten in Begleitung der Gendarmerie in unsere Gemeinde und nahmen bei Stefan Bercesel sowie Adam Mertler Hausdurchsuchungen vor.

Todesfälle

Gestorben sind: In Jimbolla die Gattin des Landwirts Matthias Jappe geb. Adelgunde Esolany 42 Jahren alt, — in der Jimbollaer Irrenanstalt der nach Wesac zurückgekehrte 52-jährige Basile Untal, — in Jossifsdorf im 41. Lebensjahre Katharina Stadtselber geb. Streitmatter, — in Oltarna der Landwirt Johann Rothof im 63. Lebensjahre.

Verlobungen

In Oltarna hat sich der Junglandwirt Michael Frauenhoffer mit Elisabeth Botwen verlobt. Subisig Kotla aus Carpintz hat mit Fr. Wiri Thaber in Timisoara den Bund der Ehe geschlossen.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Modewarenhandlung Eugen Bornheim Timisoara, Innere Stadt, Borsen-Gasse 2.

MARKTBERICHTE

Banater Getreidemarkt. Weizen 77er 3 Prozent 385, Mais 275, Alete 265, Hafer 320, Gerste 297, Futterweide 300, Moharsamen 470 Lei per kg.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wenzelsplatz 97. Sonntag 10. Mai.

Bucaresti. 18.00 Reichte Musik. 19.00 Nachrichten. 20.20 Vortrag. 21.05 Militärkonzert. 22.30 Nachrichten. — Stuttgart. 13.00 Mittagkonzert. 15.00 Kinderstube. 16.30 Uebertragung aus dem Mutterheim. 19.00 Schwäbische Musik. 21.00 „Carmen“. 23.00 Nachrichten, Sport. — München. 13.00 Musik aus Nürnberg. 15.00 Für Landmadel. 16.40 Vortrag über Afrika. 19.40 Sportbericht. 21.40 Unterhaltungskonzert. — Wien. 19.00 Ehret die Mutter, vom Deutschlandsender. 12.00 Hygiene im Bauernhaus. 14.00 Nachrichten. 18.45 Oesterreichische Musik. 20.00 Sport. 21.05 Heiteres Frühlingspiel. — Budapest. 9.45 Nachrichten. 13.30 Von der Muttermesse. 15.45 Für Landwirte, 19.40 Funkebericht. 21.20 Konzert.

Montag 11. Mai.

Bucaresti. 18.00 Schallplatten. 19.00 Nachrichten. 20.20 Orchester, 21.55 Ueber Bücher. 22.45 Nachrichten. — Stuttgart. 7.30 Frühkonzert. 12.00 Marktberichte für Landwirte. — Deutschlandsender. 12.30 Vorratswirtschaft im Haushalt. 12.40 Der Bauer spricht über Umgestaltung. 17.40 Konzert. 19.15 Sportfunk. 21.10 Schallplatten. — Wien. 10.20 Marktbericht. 12.25 Bauernmusik. 14.00 Schallplatten. 20.00 Nachrichten. 21.10 Körnerabend. — Budapest. 13.05 Mittagkonzert, Nachrichten. 15.40 Hausfrauenfunk. 18.00 Reichte Musik. 21.15 Symphoniekonzert.

Dienstag 12. Mai.

Bucaresti. 18.00 Schallplatten. 19.00 Nachrichten. 21.10 Symphoniekonzert. — Deutschlandsender. 12.40 Der Bauer spricht. 14.45 Nachrichten. 17.00 Konzert. 19.10 Politische Zeitungsjahr. 19.30 Ueber die Olympiade. 20.00 Schallplatten am Feierabend. — München. 12.00 Marktberichte für den Landwirt. 13.00 Konzert. 14.00 Nachrichten. 19.00 Bauernfunk. 21.10 Frühkonzert. — Wien. 13.00 Mittagkonzert. 17.00 Nachrichten. 19.40 Aus dem Leben der Bauern. — Budapest. 13.05 Sportfunk. 21.00 Konzert.



Lustige Ecke
Schuhweidheit. „Welches Tier beansprucht die geringste Nahrung?“ Lottchen: „Die Motte!“ „Die Motte? Aber wieso denn, Lottchen?“ Lottchen: „Die frißt nur Löcher.“

Sein Stolz. „Wieder sitzen gebüßelt! Ich an deiner Stelle würde mich schämen, als so großer Junge noch mit den Kleinen in derselben Klasse zu sitzen.“

Advertisement for Ing. Marki featuring an image of a machine and text: „Schweiß elektrisch: Dieselpumpe, Diesel-Saugsaugwellen, Kessel, Ventildüsen usw. auch an Ort und Stelle.“

Klein e Anzeigen

Das Wort 2 Zeil., fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Einzelzeile (10 Worte) kostet 20 Zeil. Kapuzen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Zeil; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Fordson-Traktor mit Pflug, wenig gebraucht, zu verkaufen bei Johann Groblich, Zemiac, No. 98 (Sub. Arab). 974

Reifen, Einlassen und Wachsen von Paretts übernimmt: Frau Andreas Belle, Arab, Str. Barinbar (Krot-Gasse) 18.

Dunger Bäckergehilfe findet sofort Aufnahme in der Bäckerei Franz Fries, Kraoul-nou, Dengi-Hotel-Gasse (Webergasse) Nr. 31.

Achtung Obh- und Weingartenbesitzer! Wir müssen unsere Obstbäume gegen Insekten-Schädlinge besprühen, ansonsten droht Obh abfallt. Auch die Reben müssen 3-4 mal gesprüht werden. Es ist wichtig, die Reben gegen Heu- und Säuerwurm, sowie gegen alle fressenden Insekten-Schädlinge und gegen Wildkrankheiten besprühen mit den neuen Präparaten, welche 100-prozentigen Erfolg garantieren. Zu haben bei der Vertretung: Josef Rutschera, Kaufmann, Pesevova noua, Sub. Timis-Torontal. Vermittelt mit Diplom und gold. Medaille bei der Ausstellung im Jahre 1934.

Im Waresel oder Kraoul-nou (nahe zur Brücke) suche ich eine gute 2-stimmerige Wohnung samt Nebenräumen, eventuell ein Privatbad. Adressen bitte an die Verwaltung des Blattes, unter „Pflanzlicher Zähler“ abzugeben.

Kinderwagen in gutem Zustand sucht zu kaufen Anna Felgelbohrer, Briefträgerin in Engelsdrann.

Gerichtshof-Richter, in gesicherter Position, mit schönem Privatvermögen, sucht deutsches Mädchen aus guter Familie im Alter bis zu 25 Jahren zwecks Ehe kennen zu lernen. Nur ernste Angebote werden in Betracht gezogen unter Chiffre „Reichsdeutsche Mutter“ an die Verwaltung des Blattes.

Zwei vierstellige Vorkfhr.-Buchhalter, 8 einhalb Monate alt, zu verkaufen bei Nikolaus Weh in Traunau.

Die Schindorfer Gemisch-katholische Kir- che wird in- und auswendig restauriert und der Turm neu gedeckt. Kostenüberschläge u. Bedingungen können im Pfarrhaus zu Schindorf (Sub. Arab) besichtigt werden, wo auch die geschlossenen Offerte bis 17. Mai 1936, 11 Uhr vormittags, einzureichen sind.

Kleine Motorpumpe (zur Garten-Begle- hung) zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe sind unter „Motorpumpe“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Transilvanischer Wache, 35 Jahre alt, gute Erziehung, wacker und sportliebend, heiterer Charakter, eigenes Gartenhaus, in sicherer Position, ersucht in nur wirklicher Hei- lungssuche mit einschlagfamer Gattin son- nigenes Wohlg. Späteres Vermögen erwünscht. Aufrechter Bildungsschriften unter „Olympiade“ an „Urgent“, Timisoara I., Str. Mercy No. 1, erbeten. Vermittler ver- beten.

Verkehrsreiches Kaffergeschäft, im Bezirk Larnava, (Sub. Arab) zu verkaufen. Nähe- res: Kaffergeschäft, Arab, Str. Doctoni 27.

Blumentopfabrik mit Motor und eine Singermaschine, linksamig sofort zu verlan- fen. Näheres bei Georg Saul, Grabati, Sub. Tim. Torontal.

Ersatzteile zu Nähmaschinen empfiehlt: Weiß & Götter, Timisoara, 4. Weg., Str. Bratlanu 30.

Achtung Gastwirte! Wir erlauben uns hñf. anzuzeigen, daß die Valowa-Glascher Gebirgs-, Sorten- und Etschweine von vor- züglicher Qualität sind. Preise 7 bis 9 Zeil pro Liter. Wir stehen den Interessenten be- reitwilligst zur Verfügung. Informator: Bacova Nr. 209 (Sub. Timis-Torontal). 77

Ein 6 HP., 3 HP. und 12 HP.-Petro- leummotor und ein 24 HP.-Aufzug-Traktor, mit dreier Pflug, mit Petroleumbetrieb, zu verkaufen bei Johann Holzer, Sipova (Sub. Timis-Torontal).

Wohnung, 3 Zimmer, in guter Lage, zu verkaufen. Näheres: Wagner, Geb- fahrts, Arab.

Ordnungliebendes Mädchen für alles für 1 Juni gesucht Arab Bulev. Carol No. 36, Parterre links.

Georg Van Schweiß elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorzylinder und Köpfe, Feuerblöcke, Kesseln usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II., Str. Baba Dochia 10 (gew. Fürst'sche Werkstätte) Tel. 8-42

HOFHERR-SCHRANTZ

Clayton-Schuttleworth A. G. WIEN.

PURIFICATORE

Kleedruschmaschinen Nr. 0, Nr. I und Nr. II sowie de- ren Bestandteile liefert die Generalvertretung

Eduard Karner A.G.

Maschinenniederlage, Timisoara IV., Str. Bratlanu 41. Telefon: 8-90. Gegründet 1890.



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattschuh-Einlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Berte

TIMISOARA Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Leichte Gummistümpfe stets lagernd.

Neue Bücher !!

Im unserem Verlag sind nun folgende bereits in Romanheften herausgege- bens neue Bücher erschienen:

„Blebe wandert übers Meer.“

Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, 12.

„Der schwarze Freitag.“

Schicksalsroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, 10.

„Der Wärr von Wilfash.“

Roman im Umfange von 192 Seiten 20.

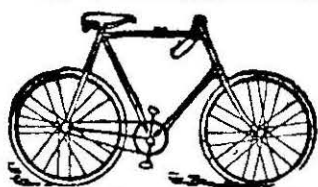
„Der Mann in Weiß.“

Kriminalroman, im Umfange von 188 Seiten, elegant broschiert, 16.

„Der Goldmensch.“

Im Umfange von 420 Seiten, in zwei Bänden, a 16, 16 32.

Obige Bücher können durch die „Volksblatt“-Verkäufer in den einzelnen Ge- meinden, oder wo solche nicht sind, gegen Voreinsendung des Betrages in Brief- marken, zuzüglich 5 Zeil Porto, auch direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piata Plebnei No. 2, bestellt werden.

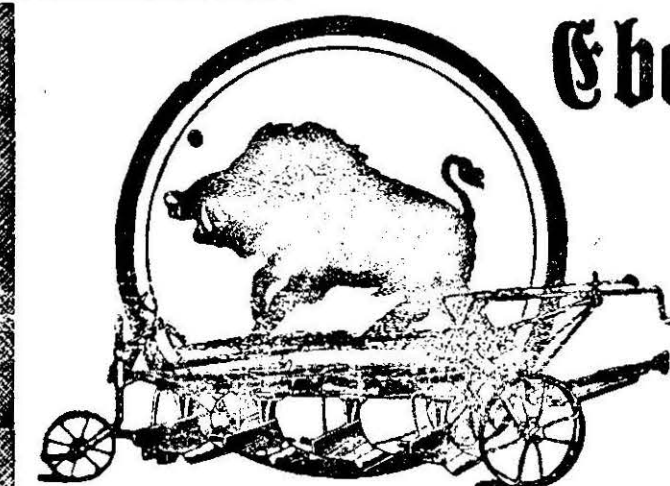


Riefiger Fahrrad-Markt!

„Steyr Waffentrad“, „Duch“, „Opel“, „Kau- mann“, u. „Görcke“-Fahrräder zu günstigen Ra- tenzahlungen zu haben

Fahrrad-Gummis in großer Auswahl, zu sensationell billigen Preisen. Reichsortier- tes Lager in Bestandteilen. Reparaturen werden billig und genau bewerkstelligt.

Sigismund Hammer & Sohn, Arab, Boulevard Regele Ferd- nand No. 27



Eberhardt-Flüge

die führende Weltmarke! Maschinenniederlage

Weiß & Götter

Timisoara IV., Str. Bratlanu (Herren- gasse) No. 30. Tele- fon: 21-82.

„PUCHER“



Kachel- öfen

Zsolnay- Fayence- Wandplat- ten Carra- rit- Fussbo- denplatten

BILIGER! BESTE QUALITÄT! Timisoara IV., Str. I. C. Bratlanu 35 Tele- fon Nr. 7 87.

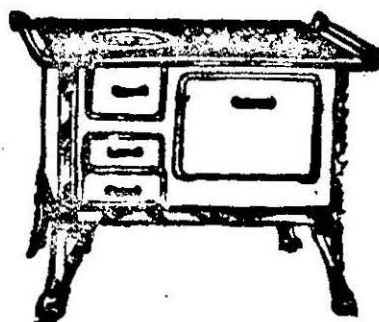
Franz Huber

Herrenschnitberet, Ausgezeichnete Zuschnittung! Pünktliche Arbeit! Arab, Str. Bratlanu No. 10.

GESCHENKE

Prima Uhren, Schmud und Graveurwaren, sowie deren Reparaturen bei:

CSÁKY, Uhrmacher und Juweller, Arab (Gauptstraße). — Beste Ein- taufquelle für Consum- und Inles- nitrea-Mitglieder!



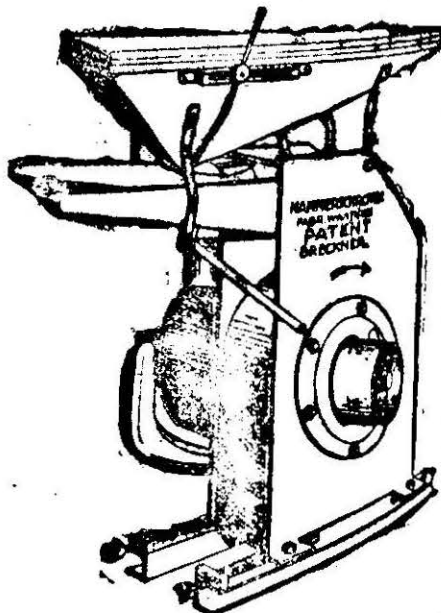
Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise

Ing. Emil Steiger

Timisoara II., Str. Balaz 49

PFERDEGESCHIRRE,

Altentaschen, Sättel in großer Aus- wahl bei V. JANCIC, Kleidermeister, Arab, Buld. Reg. Fer- dinand No. 38. — Übernahme Re- paraturen und kaufe auch gebrauchte Geschirre und Sättel.



Die Maschinenfabrik Bruno Banthum & Sohn, Timisoara, Str. Müller-Gutenbrunn 12, Telefon 21-89, baut die Univer- salsägmühle „Hammerkreter“ so- weit Brekner auf Grund langer Er- fahrungen. Der „Hammerkreter“ übertrifft in puncto Leistung und Ausführung alle ähnlichen Apparate.